

DIE ÜBERSETZUNG DER NEUWÖRTER IN DEN
HARRY POTTER-BÜCHERN INS DEUTSCHE UND
UNGARISCHE

Dargestellt am Roman „Harry Potter and the Half-Blood Prince“ (2005) von J. K.
Rowling

Masterarbeit
Zsuzsanna Kelen

Tampereen yliopisto
Kieli-, käännös-, ja kirjallisuustieteiden yksikkö
Saksan kieli ja kulttuuri
Kesäkuu 2014

TAMPEREEN YLIOPISTO

Tiedekunta: Humanistinen tiedekunta

Laitos: Kieli-, käännös- ja kirjallisuustieteiden yksikkö

Tekijä: Zsuzsanna Kelen

Työn nimi: Die Übersetzung der Neuwörter in den *Harry Potter*-Büchern ins Deutsche und Ungarische - Dargestellt am Roman „Harry Potter and the Half-Blood Prince“ (2005) von J. K. Rowling

Oppiaine: Saksan kieli ja kulttuuri

Työn laji: Pro gradu-tutkielma

Aika: Kesäkuu 2014

Sivumäärä: 80 sivua + 3 liitettä

Tiivistelmä

Pro gradu- tutkielmassani tutkin *Harry Potter*-kirjoissa olevia uudissanoja. Tutkimuksen aikana olen käyttänyt sarjan kuudetta kirjaa *Harry Potter and the Half-Blodd Prince* (2005). Olen tutkinut yhteensä 78:aa uudissanaa. Ensiksi olen kirjoittanut alkuperäisistä sanoista, eli englanninkielisistä sanoista ja sen jälkeen olen tutkinut saksan- ja unkarinkielisiä sanoja.

Tärkeät kysymykset olivat ne, että millä metodilla nämä uudissanat käännettiin, miten saksalainen ja unkarilainen kääntäjä työskentelivät. Muita kysymyksiä olivat mm. ovatko nämä sanat oikeasti käännettyjä sanoja vai ovatko nämä uudissanoja.

Alkuperäisessä tekstissä uudissanojakin ovat itse jo uudissanatkin koska nämä eivät kelpaa reaalissa maailmassa. Näitä uudissanoja voidaan käyttää vain Harry Potterin maailmassa.

Yksi tutkimuksen tulos on se, että unkarilainen kääntäjä on kääntänyt enemmän sanaa kuin saksalainen kääntäjä. Englannin kielen nimistöön kuuluvat tavalliset nimet puolestaan on säilytetty molemmissa käännöksissä, sillä niiden voidaan katsoa ylläpitävän tarinan brittiläistä kontekstia. Kaikki käytetyt uudissanat löytyvät tutkielman lopussa englanniksi, saksaksi ja unkariksi.

Asiasanat: kääntäminen, uudissana, Harry Potter, lasten kirjallisuus

Säilytyspaikka: Tampereen yliopisto, Kieli-, käännös- ja kirjallisuustieteiden yksikkö

Inhalt

1 EINLEITUNG.....	4
2 NEOLOGISMUS UND WORTBILDUNG	6
2.1 Vorbemerkungen	6
2.2 Wortbildungsarten.....	6
2.3 Wortbildung im Deutschen.....	7
2.3.1 Die Wortbildung des Substantivs	8
2.3.2 Die Wortbildung des Adjektivs.....	10
2.3.3 Die Wortbildung des Verbs	11
2.4 Wortbildung im Ungarischen.....	12
2.4.1 Derivation	12
2.4.2 Komposition	13
2.4.3 Andere Arten der Wortbildung.....	15
3 ÜBERSETZUNGSTHEORIE	17
3.1 Der Begriff Übersetzung.....	17
3.2 Äquivalenz	18
3.3 Literarische Übersetzung	19
3.3.1 Namen in der Kinderliteratur.....	20
4 DIE NEUWÖRTER IN DEN <i>HARRY POTTER</i>-BÜCHERN	23
4.1 Vorbemerkungen	23
4.2 Wortgruppen.....	24
4.2.1 Menschen: Berufe, Eigenschaften und Gesellschaften	24
4.2.2 Magische Wesen	26
4.2.3 Magische Gegenstände	28
4.2.4 Institutionen	32
4.2.5 Platznamen	35
4.2.6 Lehrfächer	36
4.2.7 Zaubersprüche	36
4.2.8 Zaubertränke.....	38
5 DIE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER NEUWÖRTER	40
5.1 Vorbemerkungen	40
5.2 Die Lehnwörter.....	41

5.3 Die übersetzten Wörter.....	42
5.4 Die veränderten Wörter	49
5.5 Zusammenfassung	50
6 DIE UNGARISCHE ÜBERSETZUNG DER NEUWÖRTER.....	52
6.1 Vorbemerkungen	52
6.2 Die ersetzten Wörter	52
6.3 Die übersetzten Wörter.....	55
6.4 Die veränderten Wörter	61
6.5 Die Lehnwörter.....	63
6.6 Zusammenfassung	64
7 KONKLUSION	65
8 LITERATURVERZEICHNIS	69
ANHANG 1 - Die Neuwörter in dem sechsten Band	72
ANHANG 2 – Die Neuwörter nach der deutschen Übersetzung	75
ANHANG 3 – Die Neuwörter nach der ungarischen Übersetzung	78

1 EINLEITUNG

Das *Harry Potter*-Phänomen scheint ewig zu sein. Die Serie, die aus sieben Büchern besteht, wurde in den letzten 17 Jahren in mehr als 60 Sprachen übersetzt und in ca. 200 Ländern verkauft (Blake 2004). Es geht nicht nur um Kinderbücher – auch viele Erwachsene lesen die *Harry Potter*-Bücher. Die Serie hat auch einige Wissenschaftler erreicht: Philosophen, Literaturwissenschaftler und auch Sprachwissenschaftler beschäftigen sich mit den *Potter*-Büchern.

Die *Harry Potter*-Bücher waren ganz sofort nach ihrem Erscheinen erfolgreich. Es geht um einen kleinen Jungen, der ein Zauberer ist, und in einer besonderen Schule lernt. Harry Potter muss nicht nur die Prüfungen bestehen, sondern hat auch einen sehr bösen Feind, der ihn töten will. Obwohl die Geschichte am Anfang ein Märchen ist, wird es mit der Zeit immer „reifer“. Die magische Welt von *Harry Potter* versteckt philosophische Gedanken über Leben und Tod, kritisiert die Gesellschaft aus politischen Perspektiven, beschäftigt sich mit Feminismus und Geschichte, und feiert Weihnachten so, als ob *Harry Potter* ein religiöses Buch wäre. Nach Tom Morris (2010) kann die Philosophie, als Wissenschaft, für Kinder mehr bedeuten, als für Erwachsene. Er meint, dass Kinder immer neugieriger sind als die Erwachsenen, und weil sie immer Fragen stellen, und alles wissen und verstehen möchten, können die Kinder die philosophischen Gedanken einfacher auffassen. Morris sagt, dass nicht nur Rowling, sondern auch andere Autoren, wie Tolkien und Lewis, schon wichtige Fragen und Gedanken in ihren Märchen versteckt haben.

Die *Harry Potter*-Bücher scheinen interessant zu sein – auch aus wissenschaftlichen Gründen. Man kann die Bücher aus literarischen, philosophischen, juristischen, gesellschaftswissenschaftlichen und linguistischen Perspektiven erforschen (Morris 2010). Auch in Finnland sind schon Masterarbeiten zu diesem Thema geboren. An der Universität Jyväskylä und an der Universität Tampere haben Studenten aus literaturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Perspektiven die *Harry Potter*-Bücher beobachtet. Zum Beispiel Sanna Lehtonen's (2003) *Contemporary British Society in the magic world of J. K. Rowling's Harry Potter books*. An der Universität Tampere erschienen die Masterarbeiten von Taija Piippo (2006) *The Effect of Desire*

on Identity in the Harry Potter novels. Gills Deleuze and Félix Guattari Against Psychoanalysis, von Sirpa Sipinen (2010), *Genre, kerronta ja henkilöhahmo*, von Johanna Vehkanen (2006) *Defending the Harry Potter Series from it's Detractors and Defenders* und von Borgit Baltazar (2007) *Power and Evil in J. K. Rowling's Harry Potter novels*.

Die Sprache der Serie ist vielseitig. Einerseits ist sie leicht zu verstehen, da die Autorin nicht mit komplizierter Sprache gearbeitet hat, andererseits enthalten die Bücher viele Neologismen, das heißt Neuwörter, also Wörter und Wendungen, die nur in den *Harry Potter*-Büchern vorkommen. Auf diesem Gebiet haben schon einige geforscht. An der Universität Jyväskylä hat Katri Mäkinen (2010) [*Harry Potter and the Challenges of Translation: Treatment of personal names in the Finnish and German translations of the three first Harry Potter books by J. K. Rowling*] ihre Masterarbeit über die Übersetzung der Personennamen ins Finnische und Deutsche geschrieben. Sie beschreibt, warum die Personennamen wichtig sind, aus welchen Perspektiven man sie beobachten kann. Sie beschreibt, welche Namen übersetzt wurden und warum. An der Universität Tampere ist auch eine Masterarbeit geboren, die mit den *Harry Potter*-Büchern in Beziehung steht. Anna-Maaret Vilén (2009) [*Hogwartsista Tylypahkaan – Harry Potter-kirjojen erisnimien kääntäminen suomeksi ja saksaksi*] hat sich mit der Übersetzung der Bücher beschäftigt. Sie hat die Personennamen und Neuwörter untersucht, aber nur aus dem ersten Buch.

Diese Arbeit hat zwei Teile. Das Ziel des ersten Teiles ist, die Übersetzungstheorie und Wortbildung zu erklären, so, dass ich meine Forschung durchführen kann. Später, in dem zweiten Teil, werde ich die in der *Harry Potter*-Serie vorkommenden Neuwörter untersuchen. Meine wichtigsten Fragen sind, nach welchen Kriterien die deutsche und ungarische Übersetzung gemacht wurde wie die Übersetzer die Neuwörter übersetzt haben, ob diese wirklich Übersetzungen oder eher Wortbildungen sind und was die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der ungarischen und deutschen Version sind. Zuerst werde ich die englische Version beobachten, und diese dann mit den deutschen und ungarischen Übersetzungen vergleichen. Ich werde eine Liste schaffen, wo alle Neuwörter vorkommen, und sie dann kategorisieren. Als Material werde ich den 6. Band benutzen.

2 NEOLOGISMUS UND WORTBILDUNG

2.1 Vorbemerkungen

„Die wichtigste Möglichkeit, Neologismen zu schaffen, ist nicht die Neuschöpfung oder die Übernahme fremder Wörter, sondern die Wortbildung.“ (Elsen 2011:12). Der Begriff *Neologismus* ist schwer zu definieren. Einerseits ist es eine Frage des Zeitfaktors, das heißt, ab wann bis wann ist ein neues Wort als Neologismus zu bezeichnen, andererseits ist es auch nicht klar, inwiefern neue kommunikative und konnotative Bedeutungsaspekte schon den Begriff *Neubedeutung* definieren (Elsen 2011:19). Neologismen werden also durch Wortbildung geschaffen, und Wortbildung wird durch Neuschöpfung und Übernahme fremder Wörter geschaffen. Die lebende Sprache ist immer aktiv – neue Wörter werden immer entwickelt. Man braucht die Neuwörter, um neue Begriffe zu benennen, oder man sucht ein anderes Wort, für eine schon existierende Bedeutung. Man könnte sagen, dass die Neologismen die Sprache leben lassen.

2.2 Wortbildungsarten

In der deutschen Sprache entstehen neue Wörter durch Komposition, Derivation, Konversion, Kontamination und Kurzwortbildung (Barz 2008:42). Komposition ist die Zusammensetzung eines Wortes aus selbständig vorkommenden Wörtern. Zum Beispiel *Fuß + Ball = Fußball*. Im Deutschen kommt am häufigsten die Komposition vor. Die ist eine einfache Art ein neues Wort zu bilden, da die Zusammensetzung zweier oder mehrerer existierender Wörter hilft der neuen Erscheinung eine Bedeutung zu verleihen. Die zweite Art, ein neues Wort zu schaffen ist die Derivation. Derivation bedeutet die Bildung neuer Wörter aus einem Ursprungswort und einer Ableitung. Das heißt, dass aus schon einem existierenden Wort mit Hilfe einer Ableitung ein neues Wort geschaffen wird. Die Wörter wie *Freiheit*, *hörbar* und *Schwierigkeit* wurden durch Derivation geschaffen. Bei dieser Art besteht das Neuwort aus einem schon existierenden Wort und aus einer Ableitung, die keine eigene lexikalische Bedeutung hat. Als dritte Art der Wortbildung kommt die Konversion. Konversion bedeutet den Übertritt eines Wortes in eine andere Wortart, ohne formale Änderung. Konversion kann aus Verben Substantive machen, aus

Adjektive Substantive oder aus Verben Adjektive, usw.: *leben – Das Leben, gestrichen – gestrichen, Der Chat – chatten*. Die nächste Art der Wortbildung ist die Kontamination. Mit dieser Weise vermengt man Wörter und/oder Wendungen, die zu einer neuen Form zusammengezogen werden, die eine neue Bedeutung hat, zum Beispiel *Gebäude + Baulichkeit = Gebäulichkeit*. Es gibt noch einen Weg, nämlich die Kurzwortbildung, neue Wörter zu schaffen. Diese Art ist heutzutage beliebt, da die Abkürzungen in Mode sind. Bei der Abkürzung eines Wortes wird die neue Form kürzer, bedeutet aber noch immer dasselbe. Es gibt Initialwörter, zum Beispiel *LKW, SPD*, Wörter, bei denen nur ein Teil abgekürzt wird, zum Beispiel *U-Bahn*, und die sogenannten Kopf- und Endwörter, zum Beispiel *Auto (Automobil), Kilo (Kilogramm), Bus (Omnibus)*.

Wortbildung und Wortschöpfung sind nicht dieselben Erscheinungen. Bei der Wortbildung werden die neuen Wörter mit Hilfe schon existierender Wörter geschafft. Das passiert mit vorkommenden Bildungselementen. „Bedeutungstragende ‚Bausteine‘ werden nach bestimmten Regeln ‚ausgebaut‘.“ (Fleischer/Barz 1995:5) Wie schon gesagt, mit Hilfe der Wortbildung kann man neue Sachen benennen, sie ist aber nicht die einzige Anwendung der Wortbildung. Durch Wortbildung kann man die Bedeutung von etwas auch vereinfachen, oder dem Wort eine neue Bedeutung geben. Wortschöpfung ist aber etwas anderes. Sie besteht darin, dass die neuen Wörter aus solchen Lautkomplexen geschaffen werden, die in der Sprache noch nicht existieren. Dadurch werden also neue Wortwurzeln entstehen. Diese neuen Wortschöpfungen imitieren am meisten Laute, aber auch Gefühle oder Visagen, zum Beispiel *klingeln, liheg (ung. Verb, keuchen) oder csillivilli (ung. Adj., glänzend)*.

2.3 Wortbildung im Deutschen

In diesem Teil wird erklärt, wie man Wörter in der deutschen Gegenwartssprache bildet. Wie schon erklärt, gibt es im Deutschen bestimmten Arten der Wortbildung, aber in diesem Kapitel wird es detaillierter beschrieben. Die Methode und Art der Wortbildung ist sehr wichtig in dieser Arbeit, da die Untersuchung zur Übersetzung der Neuwörter in der *Harry Potter*-Serie damit beginnt, wie man im Deutschen und Ungarischen neue Wörter schafft. Erst mal wird die Wortbildung des Substantivs, des

Adjektivs, und als letztes des Verbs dargestellt. Adverbien sind aus der Perspektive meiner Masterarbeit nicht interessant. Die Wörter, die ich später untersuchen werde, sind Substantive, Adjektive und Verben.

2.3.1 Die Wortbildung des Substantivs

Die Wortbildung des Substantivs ist deshalb wichtig, weil Substantive den Hauptteil des Wortschatzes bilden (Fleischer/Barz 1995:84). Es gibt zwei Arten, die am häufigsten als Wortbildungstypen des Substantivs vorkommen: die Komposition und die Derivation.

Durch **Komposition** stellt man zwei oder mehrere Wörter zusammen, so, dass das neue Wort eine neue Bedeutung hat. Die Mitglieder des zusammengesetzten Wortes bestimmen aber die neue Bedeutung: *fremd* + *Sprache* = *Fremdsprache*. Die Wörter *fremd* und *Sprache* haben ihre eigene Form und Bedeutung, aber das neue Lexem *Fremdsprache* trägt eine neue Bedeutung. Die Wortart, das Genus und den Flexionstyp bestimmt das Zweitglied, der sogenannte Kern (Fleischer/Barz 1995:88). Das heißt, dass das letzte Element des zusammengesetzten Wortes die Wortart, das Genus und den Flexionstyp bestimmt. Bei der Komposition kann das Substantiv Erstglied sein, zum Beispiel *Jahrhundertwende*, aber auch Zweitglied, wie bei dem Wort *Wasserflut*. Auch das Adjektiv kann Erstglied sein, wie bei dem Wort *Großstadt*. Präposition und Konfix können auch Erstglied sein, zum Beispiel: *Überministerium* und *Polytechnik*.

Die **Derivation** ist auch ein einfacher Weg, neue Substantive zu schaffen. Die Derivation ist aber ein bisschen komplizierter als die Komposition. Es gibt explizite Derivation, und zwar zwei Typen: die Suffigierung und die Präfigierung. Die anderen Arten der Derivation sind noch die Konversion, die kombinatorische und implizite Derivation, und die Kurzwortbildung.

Durch Suffigierung werden Suffixe nach dem Stammwort abgeleitet. Die Suffixe bestimmen die Wortart, das Genus und den Flexionstyp des neuen Wortes. Es gibt

mehrere Suffixe im Deutschen: heimische Suffixe wie *-e, -ei, -el, -er, -ler, -ner, -heit, -keit, -igkeit, -icht, -ling, -nis, -s, -sal, -schaft, -sel, -tel, -tum, -ung, -werk, -wesen*. Diese Suffixe bilden Substantive aus Verben, Substantiven und Adjektiven. Beispiele: anprobieren → Anprobe, waschen → Wäscherei, Jagd → Jäger, Kunst → Künstler, sauber → Sauberkeit, Kind → Kindheit, Erzeugung → Erzeugnis, klappen → Klapps, Nachbar → Nachbarschaft, Stadt → Stadtviertel, sich irren → Irrtum, einführen → Einführung. Die Suffixe können danach klassifiziert werden, welche von ihnen Substantive aus Verben schaffen, welche aus Adjektiven und welche aus anderen Substantiven. Auch danach, welche Maskulinum, Femininum und Neutrum schaffen. Es gibt auch Fremdsuffixe, die aus Fremdsprachen stammen. Die Fremdsuffixe kommen am meisten aus dem Lateinischen und Französischen. Beispiel: *Promenade, Ökonomie, Gestik, Variation, Stabilität, Pubertät, Kommunismus, Material, Fundament, Planetarium*. Im Deutschen kommen diese Fremdsuffixe häufig vor.

Durch Präfigierung werden Präfixe vor den Wortstamm gesetzt, damit das Substantiv eine neue Bedeutung hat. Die heimischen Präfixe sind *erz-, ge-, haupt-, miss-, un-, ur-*. Die Zahl der heimischen Präfixe ist relativ gering im Deutschen (Fleischer/Barz 1995:199). Beispiele sind *Erzkanzler, Getränk, Gewitter, Hauptstation, Misserfolg, Unabhängigkeit, Urmensch*. Fremdpräfixe, wie *an-, Alphabet, in-, Invariante, non-, Nonstopflug, dis-, Disharmonie, super-, Superschmuck, hyper-, Hyperkultur*, kommen häufiger vor.

Konversion ist eine Art der Derivation. Es gibt deverbale, deadjektivische und sonstige Konversion. Zur deverbale Konversion gehören die Verbstammkonversion (fallen → der Fall) und Infinitivkonversion (essen → das Essen). „Die deadjektivischen Konversionsprodukte bewahren wie die deparzizipialen die sexusabhängige Genusvariation und die adjektivische Flexion, [...] fungieren aber ebenfalls als substantivische Nominationseinheiten, wenngleich sie sich in syntaktischer Hinsicht [...] teilweise nicht wie Substantive, sondern wie attributive Adjektive verhalten.“ (Fleischer/Barz 1995:215) Beispiel: *der/die Alte, ein Schweizer (Kaffee), das Blaue*.

Unter impliziter Derivation versteht man die Art und Weise, das neue Wort mit Hilfe des Stammwortwechsels zu schaffen. Zum Beispiel *fliegen --» Flug, verbieten --» Verbot*. Diese Wortbildungsart ist sehr produktiv.

2.3.2 Die Wortbildung des Adjektivs

Die Zahl der Adjektiven ist viel kleiner, als die der Substantive, sie sind trotzdem wichtig im Deutschen. Adjektive kann man durch Komposition, Derivation und Konversion bilden.

Bei der **Komposition** des Adjektivs kann das Substantiv Erstglied sein, wie bei den Wörtern *fußkalt, arbeitsunfähig* oder *preisehrlich*. Auch das Adjektiv kann als Erstglied erscheinen: *schwerkrank, altklug, schwerverletzt*. „Verbstamm als Erstglied ist auch möglich, und diese ist eine beliebte Kompositionsart. Es kommt insbesondere in Textsorten der technischen Fachsprachen, in Werbungen und in der Lyrik“. (Fleischer/Barz 1995:247) Typischen Adjektive, die mit Verbstamm stehen sind zum Beispiel *fähig, fest, kundig, sicher* und *tüchtig*. Beispiel: *sehenswert, tragfähig*.

Bei der **Derivation** des Adjektivs kommen Suffigierung und Präfigierung vor. Die heimischen Suffixe sind *-bar, -en, -er, -fach, -haft, -ig, -isch, -lich, -los, -mäßig, und -sam*. Mit Hilfe dieser adjektivischen Suffixe kann man aus Verben und Substantiven Adjektive schaffen. Das Erstglied kann also sowohl Verb als auch Substantiv sein. Beispiele: *hörbar, golden, zwanziger, vielfach, streberhaft, langweilig, tierisch, buchstäblich, arbeitslos, kaufmannsmäßig, sparsam*. Es gibt im Deutschen auch Fremdsuffixe bei der Derivation des Adjektivs. Diese Fremdsuffixe sind auch am meisten aus dem Französischen, aus dem Lateinischen und auch aus dem Griechischen. *-abel akzeptabel, -al universal, -ant/ent tolerant, brilliant, -ar/är molekular, maskulär, -ell industriell, -esk balladesk, -iv attraktiv, -oid anarchistoid, -os/ös religiös*.

Man kann Adjektive auch durch Präfigierung bilden. Heimische Präfixe sind *erz-, miss-, un-,* und *ur-*. Diese heimischen Präfixe geben eine stärkere Bedeutung zu

schon gebildeten Adjektiven. Beispiele: *erfrech, missverständlich, unfähig, uralt*. Die Fremdpräfixe helfen bei der Negation. Fremdpräfixe sind *an- anorganisch, in- instabil, non- nonkonformistisch, dis- disharmonisch*. Es gibt andere, sonstige Fremdpräfixe, wie *anti- antifeudal, ex- exterritorial, ko- korrelativ, para- paralingual, post- postoperativ, prä- präoperativ, pro- prodemokratisch*.

Die **Konversion** bei den Adjektiven kommt viel seltener vor. Man bildet Adjektive, durch Konversion, aus Substantiven, wie zum Beispiel *Barock – barock*, und aus Verben *wirr- wirren*.

2.3.3 Die Wortbildung des Verbs

Man bildet Verben im Deutschen durch Komposition und Derivation. Bei der **Komposition** können Verbstamm und Adverb Erstglied sein. „Die Relevanz des Typs Verbstamm + Verb ist stark textsortenabhängig.“ (Fleischer/Barz 1995:295). Es kann am häufigsten in Fachtexten gefunden werden. Die Verben, deren Erstglied ein Substantiv ist, kommen ein bisschen häufiger vor, aber immer noch selten. Zum Beispiel: *radfahren, kopfstehen, seiltanzen, danksagen, lobpreisen*. Manchmal sind Adjektive Erstglied: *frohlocken, vollbringen*.

Die **Derivation** passiert auch mit Suffigierung und Präfigierung. Die Suffixe sind *-eln, -igen, -isifizieren*. Beispiele sind *häufeln, radeln, kräftigen, befriedigen, buchstabieren*. Die Präfigierung ist die am häufigsten vorkommende Wortbildungsart des Verb im Deutschen. Die Präfixen sind *be-, ent-, er-, miss-, ver-, zer-, ab-, an-, auf-, aus-, bei-, ein-, los-, nach-, vor-, zu-, durch-, über-, um-, unter-, wider*. In diesem Fall geben die Präfixe dem Verb eine ganz neue Bedeutung. Zum Beispiel *verstehen – missverstehen, trinken – betrinken, hängen – abhängen*. Es gibt untrennbare und trennbare Präfixe. Die Fremdpräfixe sind *de- desorganisieren, dis- disharmonieren, in- inskribieren, ko- kooperieren, kor- korrodieren, re- rekonstruieren, prä- prädisponieren, sub- substituieren, trans- transformieren*.

2.4 Wortbildung im Ungarischen

In der ungarischen Sprache scheint die Wortbildung komplizierter zu sein als im Deutschen. Die ungarische Sprache ist eine agglutinierende Sprache, deshalb gibt es mehrere Möglichkeiten, Wörter zu bilden, und deshalb ist es komplizierter die Regelmäßigkeit und das System der Wortbildungsarten festzustellen. Genauso wie im Deutschen, gibt es die Komposition und Derivation, als Möglichkeiten, neue Wörter zu bilden. Als dritte Art gibt es mehrere Möglichkeiten.

2.4.1 Derivation

Durch Derivation kann man **Substantive** aus Verben und Adjektiven, **Verben** aus Substantiven und Adjektiven, und **Adjektive** aus Substantiven und Verben schaffen. Im Ungarischen helfen die Ableitungssilben bei der Derivation.

Verben aus Verben: Die Ableitungssilben sind *-gat/get, -ong/eng/öng, -ozig/ezig/özig, -g, -ászik/észik, -kod/ked/köd, -gál/gél/igál, -dozig/dezig/dözig, -dogál/degél/dögél, -ant/ent, -ít, -dul/dül, -odik/edik/ödik, -at/et/tat/tet, -atik/etik, -kodik/kedik/ködik, -kozik/kezik/közik*. Diese Ableitungssilben beeinflussen die Bedeutung der Verben. Einerseits verlangen sie die Handlung *beszél+get (sprechen) --> beszélget*, oder sie schaffen ein iteratives Verb *megy (gehen) --> mendegél, húz (ziehen) --> húzgál*. Es gibt auch kausative *néz (sehen) --> nézet*, passive¹ *ad (geben) --> adatik* und reflexive Ableitungssilben *mos (waschen) --> mosakodik (sich waschen)*.

Verben aus Substantiven und Adjektiven: Die Ableitungssilben sind *-zik kettő (zwei) --> kettőzik, -lik/lík kék (blau) --> kéklik, -ít síkos (glatt) --> síkosít, -sít fa (Holz, Baum) --> fásít, -odik/edik/ödik okos (klug) --> okosodik, -ul/ül hegedű (Geige) --> hegedül, -sul/sül nő (Frau) --> nősül (sich verheiraten)*.

Substantiven aus Verben: Die meisten Substantive im Ungarischen stammen aus Verben. Mit den Ableitungssilben *-ás/és, -aj/ej, -alom/elem-, ság/ség, -at/et* kann man die Handlung bestimmen. Beispiele: *fut (laufen) --> futás (Lauf), érez (fühlen) -->*

¹ Das Passiv wird im Ungarischen nicht mehr benutzt, nur in der literarischen Sprache.

² Vgl.: Die Liste der Neuwörter in dem sechsten Band

³ vgl.: Liste 2 – Die Neuwörter nach der deutschen Übersetzung

érzelem (Gefühl), fárad (ermüden) --> fáradság (Müdigkeit), vontat (schleppen) --> vonat (Zug). Die Ableitungssilben *-tyú/tyű, -ó/ő* bestimmen das Instrument der Handlung: *fog (fassen) --> fogantyú (Griff), emel (heben) --> emelő (Hebel).* Die Ableitungssilben *-ó/ő, -da/de, -ár/ér* bestimmen den Täter oder den Ort der Handlung: *tanít (lehren) --> tanító (Lehrerin), fog (fassen) --> fogda (Gefängnis).*

Substantive aus anderen Substantiven und Adjektiven: Die Ableitungssilbe *-s* bei den Substantiven bestimmen am meisten den Beruf oder das Gewerbe. Zum Beispiel *hegedű (Geige) --> hegedűs (Geiger).* Die Ableitungssilben *-ság/ség* schaffen Sammelnamen, Ortsnamen, Fachbegriffe, Eigenschaftsnamen *kedves (nett) --> kedvesség (Freundlichkeit), beteg (krank) --> betegség (Krankheit).* Die Ableitungssilben *-cska/cske, -ka/ke, -i, -csi, -ikó* sind Verkleinerungssuffixen *kéz (Hand) --> kezecke (Händchen), Zsuzsi --> Zsuzsika, fagyalt (Eis) --> fagyti (Eis in der Kindersprache), ház (Haus) --> házikó (Häuschen).* Es gibt noch andere Suffixe, die Begriffe, Sammelnamen und Richtungen schaffen, wie *-ász/ész* hal (Fisch) --> halász (Fischer), *-zat/zet csillag (Stern) --> csillagzat (Sternbild), -izmus szocialista (sozialistisch) --> szocializmus (Sozialismus).*

Adjektive aus Verben: die Ableitungssilben sind *-ós/ős, -ákony/ékony, -i, -ánk/énk, -atag/eteg, -ható/hető.* Die Wortbildung der Adjektive aus Verben kommt nicht so häufig vor. Beispiele: *ijed (sich erschrecken) --> ijedős (schreckhaft), meging (erschüttert werden) --> ingatag (schwankend).*

Adjektive aus Substantiven: Die Ableitungssilben *-s, -ú/ű, -jú/jű* schaffen solche Adjektive, die mit etwas versorgt sind. Beispiele sind *só (Salz) --> sós (salty), szem (Auge) --> szemű, haj (Haare) --> hajú.* Die Suffixe *-os/es/ös* lány (Mädchen) --> lányos (weiblich) bestimmen etwas mit einer bestimmten Eigenschaft. Die Suffixe *-si, -i* falu (Dorf) --> falusi (jemand aus dem Dorf) bestimmen etwas, was aus etwas stammt.

2.4.2 Komposition

Die Komposition, als Wortbildungsart, kommt im Ungarischen am häufigsten vor. 40% des Wortschatzes sind zusammengesetzte Wörter (Csernicskó/Karmacsí 2008).

Es gibt im Ungarischen einfache Komposition und mehrfache Komposition. Bei der einfachen Komposition besteht das zusammengesetzte Wort aus zwei Elementen, bei der mehrfachen Komposition aus mehr als zwei Mitgliedern. Aus der grammatischen Perspektive gibt es zwei Gruppen von Kompositionen: organische und anorganische Komposition.

Unter dem Begriff **organische Komposition** versteht man die Zusammensetzung der Wörter, die grammatisch eine logische und eine natürliche Beziehung haben. Zum Beispiel: *tehén* (Kuh) + *tej* (Milch) --> *tehéntej*. In der Gruppe der organischen Komposition gibt es die unterordnende und die koordinative Zusammensetzung. Zu der unterordnenden Zusammensetzung gehören die subjektiven *istenverte* (*gottverdammt*), objektiven *reményvesztett* (*jemand/etwas, was die Hoffnung verloren hat*) und die attributiven *kékszakállú* (*blaubärtig*) Zusammensetzungen. Die Gruppe der koordinativen Zusammensetzung enthält noch drei kleine Gruppen: Wortwiederholung *néha-néha* (*manchmal*), richtige Koordination *búbánat* (*Gram*) und falsche Zwillingsformel *ront-bont* (*verderben*).

Die **anorganische Komposition** bedeutet die Zusammensetzung von Wörtern, zwischen denen es keine logische und grammatische Beziehung gibt. Diese Wörter sind nur förmlich zusammengesetzt. Die sind auch sehr schwer zu übersetzen. Zum Beispiel: *olcsójános* (*jemand, der sein Geld nicht gern ausgibt*), *adjonisten* (*Grüss Gott in ungarischen Dörfern*). Zu dieser Gruppe gehören noch die Bindewörter und Partikeln.

Im Ungarischen gehören die Verbpräfixe nicht zur Derivation, sondern zur Komposition. Diese Verbpräfixe sind vielseitig – einige von ihnen geben dem Verb eine ganz neue Bedeutung, einige von ihnen verstärken nur die Bedeutung. Sie können sowohl trennbar als auch untrennbar sein. Es gibt viele Variationen, um eine ganz neue Bedeutung zu bekommen: *mos* (*waschen*) --> *bemos+Dat.* (*jemanden schlagen*), *mond* (*sagen*) --> *lemond* (*absagen*), *jelent* (*bedeuten*) --> *kijelent* (*aussagen*). Diese Verbpräfixe sind: *be-*, *ki-*, *fel-*, *le-*, *meg-*, *el-*, *vissza-*, *rá-*, *abba-*, *agyon-*, *által-*, *át-*, *bele-*, *benn-*, *egybe-*, *ellen-*, *elő-*, *félbe-*, *félre-*, *felül-*, *fenn-*, *hátra-*, *haza-*, *helyre-*, *hozzá-*, *ketté-*, *körül-*, *közbe-*, *közé-*, *külön-*, *mellé-*, *neki-*, *oda-*, *össze-*,

rajta-, széjjel-, szembe-, szerte-, szét-, tele-, tova-, tovább-, tünkre-, túl-, újjá-, újra-, utánna-, végbe-, végig- usw.

2.4.3 Andere Arten der Wortbildung

Die hier erwähnten Arten der Wortbildung kommen im Ungarischen selten vor. Zu dieser Gruppe gehören die Zwillingsformen, Wortkürzung, Rückbildung, Mosaikwörter, Spaltung, Volksetymologie und die Bildung der Gattungsnamen aus Eigennamen.

Zwillingsformen werden dadurch geschaffen, dass man zwei Wörter zusammen setzt, von denen nur eins existiert: *csigabiga* (*Schnecke*). *Csiga* bedeutet auf Deutsch Schnecke, aber das Wort *biga* hat keine eigene Bedeutung. Viele Kosenamen sind im Ungarischen so geboren. Es gibt auch solche Zwillingswörter, deren zwei Mitglieder nicht existieren, nur zusammen haben sie eine Bedeutung: *incifinci*. Weder *inci* noch *finci* hat eine Bedeutung, zusammengesetzt ist das Wort trotzdem verständlich. Eine Maus kann *incifinci* (süß, nett, schnell) sein.

Die **Wortkürzung** kommt ein bisschen häufiger vor, besonders in der Jugendsprache. Entweder der vordere Teil oder der letzte Teil wird entfernt. Beispiele: *laboratórium* --» *labor*, *fotográfia* --» *fotó*, *csokoládé* (*Schokoladen*) --» *csoki* (*Schoko*), *football* (*Fußball*) --» *foci*, *repülőtér* (*Flughafen*) --» *reptér*.

Unter dem Begriff **Rückbildung** versteht man den Vorgang, wenn man ein Morphem von einem schon existierenden Wort entfernt. Von den Verben *sétál* (*spazieren*) und *zabál* (*fressen*) wurden die letzten Morpheme entfernt, und so hat man die Substantive *séta* (*Spazierung*) und *zaba* (*Fressen*) bekommen. Auch die folgenden Wörter wurden durch Rückbildung gebildet: *automobil* --» *autó*, *autóbusz* --» *busz*.

Eine große Zahl der **Mosaikwörter** sind Eigennamen oder Namen einer Institution. Die längeren Namen werden so verkürzt, dass entweder nur die ersten Buchstaben der Mitgliedwörter oder die ersten zwei oder mehrere Lauten benutzt werden. Zum Beispiel *Európai Unió* --» *EU*, *Magyar Államvasutak* (*Ungarische Bahn*) --» *MÁV*.

Weitere Beispiele sind NATO, CIA, UNESCO. Die zweite Art ist das, wenn man die ersten zwei oder drei Laute zusammensetzt: *Petőfi Csarnok (Petőfi Halle) --» Pecsá*.

Die **Spaltung**, als Wortbildungsart, wird nicht mehr benutzt, aber viele Wörter hat die ungarische Sprache dadurch bekommen. Durch die Spaltung wird ein Wort so verändert, dass es erst mal zwei oder mehrere Formen bekommen wird, die neu sind, und so wird diesen neuen Formen eine andere Bedeutung gegeben. Zum Beispiel: *család (Familie) --» cseléd (Dienstmagd)*.

Durch der **Volksetymologie** werden Fremdwörter so verändert, dass man sie aussprechen oder benutzen kann. Zum Beispiel: *mouse pad --» egérpád, home page --» honlap*.

Man kann **Gattungsnamen** aus Eigenamen oder Personennamen bilden. Das heißt, dass man Wörter aus Namen bildet. Diese Personen haben einmal gelebt. Zum Beispiel: *garbó (Greta Garbo), kardigán (Lord Cardigan), watt (James Watt), dízel (Diesel)*.

3 ÜBERSETZUNGSTHEORIE

3.1 Der Begriff Übersetzung

Da die Menschen auf der Welt viele verschiedene Sprachen benutzen, „gehört das Dolmetschen und Übersetzen zu den unentbehrlichen Bemühungen um die Überwindung der Sprachbarriere [...]“ (Stolze 2011:13). Ohne die Übersetzung würden die Literatur, Fachtexte und andere Texte, Filme, usw. nicht existieren. Die Übersetzung ist eine sehr wichtige Sache in unserem Leben, weil das Leben schon global ist, trotzdem wissen viele Menschen nichts darüber. Unter globalen Leben versteht man, dass immer mehr Sachen, Gewohnheiten, Stile usw. aus verschiedenen Ländern übernommen werden. Die Geschichte der Übersetzung reicht bis ins 3. Jahrhundert vor unserer Zeit zurück (Stolze 2011).

Die Frage, was eigentlich eine Übersetzung bedeutet, könnte man am einfachsten so beantworten, dass die Übersetzung selbst die Übertreibung des Geschriebenen und Gesprochenen ist, aus der Ausgangsprache in die Zielsprache. Es gibt aber viele Bezeichnungen, die teilweise ein bisschen unterschiedlich sind. Die Definition der Übersetzung wird mit Hilfe der Wörter, wie *Übertragung*, *Wiedergabe*, *Nachdichtung* oder *Form der Kommunikation* bestimmt (Stolze 2011). Das zeigt, dass es immer noch schwierig ist, den Begriff der Übersetzung zu bestimmen. Nach Stolze (2011) hat das deutsche Wort *Dolmetschen* einen besonderen Ursprung. Das Wort stammt wahrscheinlich aus dem 2. Jahrhundert vor unserer Zeit, aus Kleinasien. Dort gab es ein türkisches Wort, *tilmaç*, das „Mittelsmann, der die Verständigung zweier Parteien ermöglicht, die verschiedene Sprachen reden“ bedeutet. Auch auf Ungarisch heißt Dolmetscher *tolmács*, da das Wort dieselbe Wurzel hat. Der Unterschied zwischen der Übersetzung und dem Dolmetschen ist, dass die Übersetzung schriftliche, das Dolmetschen mündliche Übertragung ist. Während der Übersetzung muss der Übersetzer sehr genau sein, weil er mehr Zeit hat, die Texten zu verstehen und zu übertragen. Der übersetzte Text kann untersucht werden, ob er gut gelungen ist, oder nicht. Beim Dolmetschen ist es aber nicht so einfach – der Dolmetscher muss gleichzeitig reden und er hat mehrere Möglichkeiten, Fehler zu begehen. Deswegen gibt es Übersetzungstheorien, und nicht Dolmetschen-Theorien.

3.2 Äquivalenz

Obwohl der Terminus *Äquivalenz* aus der Mathematik stammt, verwendet man ihn auch in der Übersetzungswissenschaft. In der Mathematik bedeutet das Wort die Gleichwertigkeit zweier Mengen, die dann besteht, wenn es sich um Mengen gleicher Mächtigkeit handelt. Die Bedeutung bleibt dieselbe auch in der Übersetzungswissenschaft. Äquivalenz ist die Gleichung zwischen einlaufender und nach Umkodierung wieder auslaufender Information im interlingualen Kommunikationsvorgang (Stolze 2011). Um die Übersetzung des Ausgangstextes zu schaffen, muss man den sog. Tertium comparationis zu finden. T. c. ist die Äquivalenz der Ausgangs- und Zielsprache. Zum Beispiel: „Nahrungsaufnahme“ --> eng.: *eat*, de.: *essen*.

Es gibt drei Typen der Äquivalenz. In den meisten Fällen gibt es nur **partielle Äquivalenz** zwischen den Sprachen, das heißt, dass die Elemente zumindest leicht verschiedenen Systemen angehören. Zum Beispiel im Finnischen *maapallo* und im Ungarischen *földbolygó*. Es gibt keine gleiche Form (maa = föld, aber pallo ist labda, und bolygó ist planeetta), aber die Wörter haben die gleiche idiomatische Bedeutung.

Totale Äquivalenz bedeutet, wenn Ausgangs- und Zielsprache die gleichen semantischen Komponenten haben, das heißt, die gleiche Bedeutung und gleiche Benennungsstruktur. Die gleiche Benennungsstruktur bedeutet, dass die Struktur des Zeichens in beiden Sprachen die gleiche ist, so dass es sich in beiden Sprachen in gleich viele Bestandteile einteilen lässt, deren Bedeutungen wiederum in beiden Sprachen einander entsprechen. Zum Beispiel: im Finnischen *elämänilo* und im Deutschen *Lebensfreude*: Elämä-n-ilo = Leben-s-freude. Auch: finnisch: istua samassa veneessä = im selben Boot sitzen. Hier gibt es die gleiche Form und die gleiche idiomatische Bedeutung.

Die **Nulläquivalenz** kommt vor, wenn eine Kategorie einer Sprache völlig fehlt. Nulläquivalenz ist typisch bei grammatischen Erscheinungen. Zum Beispiel die Genusdifferenzierung von Nomina existiert im Finnischen nicht, aber im Deutschen, Französischen oder Slowakischen hat sie eine wichtige Rolle. Das Fehlen einer

Kategorie in einer Sprache bedeutet nicht, dass sie in einer anderen Sprache gar nicht erfüllt werden kann. Wenn eine Funktion erfüllt werden muss, findet sich in jeder Sprache ein Mittel dafür. Dieses Mittel zu finden bedeutet eine lange Arbeit für den Übersetzer. Die Nulläquivalenz ist also nicht nur für die grammatischen Erscheinungen typisch, sondern auch für die lexikalischen. In der Literatur, besonders in der Kinderliteratur kommen viele neue, ausgedachte Wörter vor, deren Bedeutung der Übersetzer weitergeben muss, aber so, dass er ein neues Lexem schafft.

3.3 Literarische Übersetzung

Die Übersetzung gilt nicht nur für Wörter und Sätze, sondern besonders für Texte. Nach Harweg (2011) werden beim Übersetzen nicht nur Wörter und Sätze übertragen, sondern ganze Texte. Die Übersetzungswissenschaft kann also auch aus textlinguistischen Perspektiven beobachtet werden. Dafür braucht man aber auch die Definition der Textlinguistik: Textlinguistik, als wissenschaftliche Disziplin, untersucht den Text. „Die Textlinguistik fragt nach den Grundbedingungen der Textkonstitution, also nach den Prinzipien des Textaufbaus, und der Textkohärenz, sowie der Textfunktion und Textwirkung“ (Harweg 2011). Es gibt verschiedene Textsorten, und alle Sorten muss man unterschiedlich übersetzen.

Ein literarischer Text hat eine besondere Qualität, deren Übersetzung anders ist. Nach Levý-Popovič (2011) ist die Übersetzung eines literarischen Textes eine Kunst. Die literarischen Texte hatten immer ästhetische Formen, Sprache und Bedeutung, und deshalb ist es wichtig, diese Übersetzungen produktionsorientiert zu untersuchen. Ein literarischer Text hat immer eine andere Wirkung auf den Leser als ein anderer Text, zum Beispiel ein technischer Fachtext oder ein Rezept. Mit Hilfe der Literatur, des literarischen Textes, beschreibt der Autor etwas spezifisches. Ein literarischer Text hat spezielle, wichtige Bedeutungen, die die Leser empfangen. Diese Wirkungen werden durch die Sprache entwickelt, und diese literarische Sprache kann aus mehreren Perspektiven beobachtet werden. Der Text kann eine spezielle Form haben oder die Sprache selbst kann sehr vielseitig sein. In der Literatur, besonders in der Kinderliteratur, wie ich schon geschrieben habe, können Kunstwörter oder Neuwörter

vorkommen, deren Übersetzung auf den ersten Blick unmöglich wirkt. Entweder kann der Übersetzer das Wort nicht wort-wörtlich übersetzen, oder kann die Form des Wortes nicht behalten. In der Kinderliteratur, besonders in der Lyrik, sind zum Beispiel die Alliteration der Namen oder Ortsnamen wichtig, aber um die Bedeutung behalten zu können, muss der Übersetzer die Form verändern. „Im Verhältnis der Sprachen zueinander muss man also bedenken, dass sich die Bedeutungen und ästhetischen Werte der Sprachen nicht decken, sodass eine gute Übersetzung immer einen Kompromiss verlangt, bei dem der Übersetzer seine Möglichkeiten ausweitet, indem er die nicht äquivalenten Ausdrücke zu kompensieren sucht und latente Werte der Sprache des Originalwerks mit der eigenen Sprache ausdrückt“ (Levý-Popovič 2011).

3.3.1 Namen in der Kinderliteratur

Mit den Namen in der Kinderliteratur spielt immer der Autor – die Namen haben einerseits eine Bedeutung andererseits eine Form. Es ist typisch für die Kinderliteratur, dass sowohl die Bedeutung als auch die Form der Namen wichtig sind. Die Wissenschaft, die sich mit Namen beschäftigt, ist die Onomastik (Fernandes 2006). Die Onomastik hat zwei andere Unterfelder: die eine beschäftigt sich mit Personennamen und mit Ortsnamen. Ein Name kann nicht nur ein Personenne sein, zum Beispiel Alberta, sondern er kann auch Ortsname sein, wie Alberta in Kanada (Fernandes 2006). Es gilt auch für Ortsnamen, da eine Person ihnen Namen von einem Ort bekommen haben kann.

Nach Fernandes (2006) haben die Namen in der Literatur eine besondere Bedeutung für den Leser. Die Namen kommunizieren auf zwei Ebenen: einerseits können die Elemente Beziehung mit einem anderen literarischen Werk haben, andererseits bildet das Werk die Beziehung zwischen dem Autor und dem Leser. Also auch die Namen „kommunizieren“ so mit den Lesern, dass sie entweder eine semantische, semiotische oder eine symbolische Bedeutung haben. Die Personennamen, und auch andere Namen, beschreiben den Charakter oder das Objekt, so dass die wichtigsten Eigenschaften beschrieben werden. Solche Namen schafft der Autor so, dass er mit den Wörtern spielt, oder ein neues Wort schafft. Zum Beispiel Harry Potter's Name: *to harry* bedeutet auf Englisch *zerstören, vernichten*. Diese Namen sind also in der

Kinderliteratur wichtig so, dass die Kinder die Figuren besser verstehen können. Die Namen mit semiotischer Bedeutung zeigen auch auf Gender (feminin: *Hermione*, männlich *Ronald*), Klasse (*Sir Nicolas Flamel*), religiöse Identität (*David*, *Gabriel*), Nationalität (*Jukka-Pekka Mäkinen* ist ein typischer finnischer Name)... usw (Fernandes 2006). Es gibt auch lautsymbolische Namen. Solche Namen schafft man durch Spiel mit den Lauten und Wörtern. Diese Namen sind sehr typisch für die Kinderliteratur. Selbst die Aussprache dieser Namen verweist auf die Charaktereigenschaften. Diese Namen können entweder Furcht erregen (*Voldemort*, *Sectumsempra*) oder komisch sein (*Pygmy Puff*). Die Personen oder Objekte, die diese Namen haben, zeigen also ihre Eigenschaften sofort. Ein gutes Beispiel wäre noch in der englischen Version der Harry Potter Bücher *Salazar Slytherin*, von dem der Leser schon auf den ersten Blick weiß, dass dieser Mensch nicht der beste in den Büchern wird.

Die Übersetzung dieser Namen ist unheimlich schwer. Entweder sollte der Übersetzer diese Namen überhaupt nicht übersetzen, oder er muss, da die originalen Namen keine Bedeutung für die ausländischen Leser haben. Bei der Übersetzung muss man sich vor Augen halten, ob die Namen in den übersetzten Text passen. Die Namen sollen also in den Kontext passen. Es gibt Namen, die man nicht übersetzt, aber diese Namen passen auch in den Kontext. Zum Beispiel *Harry's* Name wurde nicht ins Ungarische und ins Deutsche übersetzt. Ein anderer Name aber, *Severus Snape* wurde ins Ungarische übersetzt (*Perselus Piton*), und auch ins Finnische (*Severus Kalkaros*), aber nicht ins Deutsche. Der Name *Severus Snape* passt nicht in einen ungarischen Kontext, und die übersetzte Version, *Perselus Piton* klingt besser auf Ungarisch, und der Name scheint auch ausländisch zu sein. Es ist also nicht üblich, dass man die Personennamen übersetzt, aber andere Namen doch. Zum Beispiel der Name der Schule auf Englisch ist *Hogwarts*, auf Ungarisch *Roxfort*, auf Finnisch *Tylypahka*. Ein anderer Name, *Pensieve* wurde auch übersetzt, obwohl das Wort eine interessante Bedeutung hat. Die Namen in der Literatur haben also zwei Kategorien, nach denen man sie übersetzt oder nicht: die konventionellen und die ausgedachten Namen. Die konventionellen Namen übersetzt man nicht, da sie keine semantische Bedeutung haben, und weil sie auch internationale sind. Es hat keinen Sinn, oder keine wichtige Bedeutung, solche internationalen Namen zu übersetzen. Die geschafften Namen, weil sie eine wichtige Bedeutung haben, übersetzt man in den meisten Fällen

(Fernandes 2006) aber. Es gibt aber auch solche Namen, die eine semantische Bedeutung haben, aber trotzdem nicht übersetzt wurden. Der Grund dafür ist die Allgemeinbildung oder das enzyklopädische Wissen, das heißt, dass der Name nicht übersetzt werden muss, um die Bedeutung zu verstehen.

Die Rolle der literarischen Übersetzung ist wichtig. Literatur hat eine bestimmte Rolle in unserem Leben – Bildung, Vergnügung, Wissen und vor allem interkulturelle Kommunikation. Besonders wegen der interkulturellen Kommunikation ist die Übersetzung der literarischen Werke wichtig. Übersetzung ist ein Mittel, zwischen verschiedenen Kulturen eine Beziehung herzustellen. Viele kinderliterarische Werke haben bestimmte Ziele nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene. Um das allgemeine Wissen und die richtigen Rollen der Literatur zu bekommen, braucht man eine gute Übersetzung.

4 DIE NEUWÖRTER IN DEN *HARRY POTTER*-BÜCHERN

4.1 Vorbemerkungen

Die in den *Harry Potter*-Büchern vorkommenden Neuwörter sind sehr vielseitig und interessant. Die Autorin, Rowling, hat viele neue Wörter geschaffen, um ein ganz neues Wort zu bilden. Es gibt einige Wörter von ihnen, die man schon jeden Tag benutzt, wie zum Beispiel *Muggel* oder *Apparieren*. Die Neuwörter aus *Harry Potter* sind schon in Mode – die *Harry Potter* Fans können miteinander so kommunizieren, dass sie diese Neuwörter benutzen. Zum Beispiel: „Du bist wie ein Muggel!“ „Ich möchte jetzt eher apparieren!“ „Ich hätte gern einen Tarnumhang!“.

Neuwörter sind Arten von Neologismen, mit einem neuen Ausdruck und Bedeutung. Am meisten sind die Neuwörter zeitgenössische Wörter, die wegen einer neuen Erfindung und/oder Erscheinung entstehen. Beispiele dafür sind Wörter wie *Wifi*, *simsen*, *Like*, ...usw. Die Neuwörter in der Literatur sind aber anders. Diese Wörter haben nur in dem bestimmten Buch eine Bedeutung. Wenn man sagt *Ich spiele jeden Tag Quidditch*, hat der Satz keinen Sinn, da das Wort *Quidditch* außer in *Harry Potter*'s Welt nicht existiert. Man muss die Bücher gelesen haben, um diesen Satz zu verstehen. Am meisten helfen diese Neuwörter dem Autor/der Autorin eine ausgedachte Welt zu erschaffen, in der diese Neuwörter schon Sinn und Bedeutung haben.

Die Neuwörter können aber nicht nur eine Bedeutung haben. Ich meine, dass ein neues Wort einerseits eine neue Form und damit eine neue Bedeutung bekommen kann, andererseits kann das durch Komposition geschaffene Wort mehrere Bedeutungen haben. Das Wort *Tarnumhang* bezeichnet einen Mantel, der alle Körperteilen unsichtbar machen kann. Das zusammengesetzte Wort existiert nur in den *Harry Potter*-Büchern, aber die zwei Wortteile haben auch ihre eigenen Bedeutungen. Der erste Teil stammt von dem Verb *tarnen*, der zweite Teil ist ein anderes Äquivalent des Wortes *Mantel*.

Während der Untersuchung benutze ich nur die in dem sechsten Band vorkommenden Neuwörter, weil es in den Büchern insgesamt so viele Neuwörter gibt, dass es

unmöglich wäre, alle Neuwörter aus allen Büchern zu untersuchen. Der Grund dafür, warum ich eben den sechsten Band gewählt habe ist, dass die interessantesten Neuwörter in diesem Band entstanden sind. In diesem Kapitel sammle ich die englische Version der Neuwörter. Die englischen Wörter habe ich mit Hilfe des Oxford Wörterbuches untersucht (Oxford Dictionary of English, 2011). Die Übersetzungen werde ich in den nächsten Kapiteln mit der englischen Version vergleichen.

4.2 Wortgruppen

Nach der Liste², die ich gemacht habe, habe ich die folgenden Wortgruppen unterschieden: **Menschen**: Berufe, Eigenschaften und Gesellschaften, **magische Wesen**, **magische Gegenstände**, **Zaubersprüche**, **Institutionen**, **Lehrfächer**, **Platznamen** und **Zaubertränke**. Die Unterscheidung der Wortgruppen erleichtert die Untersuchung über die Übersetzung der Neuwörter.

4.2.1 Menschen: Berufe, Eigenschaften und Gesellschaften

Die Wörter *Zauberer* und *Hexe* sind nach meiner Arbeit nicht interessant – diese Wörter kennt man schon seit langer Zeit. Es gibt aber andere Berufsnamen, Eigenschaften und Gesellschaftsnamen, die ganz neu sind, und deren Übersetzung eine große Herausforderung war.

Das Wort **Muggle** besteht im Englischen aus zwei Teilen: der erste Teil *mug-* bedeutet eine nicht so kluge Person, der zweite Teil *-le* ist ein englisches Suffix, das Substantive aus anderen Substantiven schafft. Das Suffix *-le* ist ein Verkleinerungssuffix. Interessant, dass die Leute, die keine Zauberkraft haben, als „kleine blöde Menschen“ bezeichnet werden. Das Wort *Muggle* ist auch in *Harry*

² Vgl.: Die Liste der Neuwörter in dem sechsten Band

Potter's Welt ein schlechtes Wort, das heißt, dass es nicht freundlich ist, jemanden Muggle zu nennen. Offiziell muss man ‚Leute ohne Zauberkraft‘ sagen.

Die Wörter **Mudblood**, **Pure-Blood**, **Half-Blood** und **Squib** sind auch negative Wörter. Das Wort *Squib* bedeutet ursprünglich ein schwaches, mageres, kleines Kind oder eine Person, aber eher ein Kind. In den *Harry Potter*-Büchern hat das Wort aber eine neue Bedeutung bekommen. Die *Squibs* sind solche Zauberer oder Hexen, die obwohl in einer Zaubererfamilie geboren sind, und beide Elternteile Zauberer sind, trotzdem keine Zauberkraft haben. In der magischen Welt ist diese Erscheinung eine große Schande. Die drei zusammengesetzten Wörter, *Mudblood*, *Pure-Blood* und *Half-Blood*, haben schon auch eine ursprüngliche Bedeutung, aber in diesem Kontext ist es sehr negativ, jemanden *Mudblood* zu nennen, und es auch, wenn man sich *Pure-Blood* nennt. Ein *Mudblood* ist ein Zauberer oder eine Hexe, deren Eltern Muggel sind, also kein Zauberer und keine Hexe. Das englische Wort *mud* bedeutet Schlamm auf Deutsch. Die *Mudbloods* haben „schmutziges Blut“. Die Zauberer und Hexen, deren Eltern, Großeltern und die ganze Familie Magier waren, sind die *Pure-Bloods*. Das Wort *pure* bedeutet etwas, was nicht vermischt ist. Diese Magier sind mit Muggeln nicht „vermischt“. Diejenigen Magier, die sowohl ein Muggel als auch einen Magier in der Familie haben, sind die *Half-Bloods*. Der Name stammt daher, dass sie halb Magier, halb Muggel sind, also ihr Blut halb vermischt ist.

Es gibt in *Harry*'s Welt einen sehr interessanten Beruf: **Legilimens**. Das Wort besteht aus zwei Teilen: *legere* bedeutet auf Lateinisch lesen, *mens* bedeutet Geist, Gedanke. Das Wort verweist also auf Gedankenlesen. Ein Legilimenter kann die Gedanken, Gefühle, Erinnerungen lesen, aber ein sehr guter Legilimenter kann die Gedanken einer anderen Person auch beeinflussen. In den Büchern wird klar, dass die Arbeit eines Legilimentoren nicht so leicht ist. Nur ein Muggel sagt, dass es um Gedankenlesen geht. In der magischen Welt ist es viel komplizierter. Berühmte Legilimenter in den Büchern sind zum Beispiel Salazar Slitherin, Voldemort und Severus Snape.

Die Arbeit eines **Aurors** ähnelt der Rolle eines Polizisten. Der Auror ist ein so genannter Schwarzmagierjäger. Das heißt, dass ein Auror nach Zauberern und Hexen sucht, die gegen magische Gesetze verstoßen. Das Wort *Auror* stammt aus dem

Lateinischen. *Aurora* ist der Name einer Göttin in der römischen Mythologie. *Aurora* ist die Göttin der Morgenröte. Der mythologische Name ist in Beziehung mit der Rolle eines Aurors.

Die Namen der Sportler, wie **Chaser**, **Beater**, **Seeker** und **Keeper** sind auf den ersten Blick keine Neuwörter, weil diese Wörter auch außerhalb der *Harry Potter*-Bücher Bedeutung haben. Der Unterschied zwischen den zwei Bedeutungen ist, dass in den Büchern diese Sportler das Spiel **Quidditch** spielen, das aber nur in den *Harry Potter*-Büchern vorkommt. Aus der Perspektive dieser Arbeit sind diese Wörter nicht so wichtig, da die Übersetzungen anders gemacht wurden, als bei den anderen Wörtern. Darüber werde ich in den nächsten Kapiteln schreiben.

Das Wort **Death Eater** bedeutet einen Zauberer oder eine Hexe, der/die an der Seite von Voldemort kämpfen. Sie sind Schwarzmagier, die gegen magische Gesetze kämpfen. Sie wollen, dass Voldemort die Macht übernimmt. Sie sind Knechte, die sehr böse sind, und andere Zauberer, Muggels und Schlammblüter töten. Der Name stammt daher, dass sie viele Menschen töten, so werden sie Todesser.

4.2.2 Magische Wesen

Das Wort **Dementor** ist vielleicht das eindeutigste Wort in den Büchern. Der Name stammt von dem Wort *depressare*, das aus dem Lateinischen stammt, und bedeutet, dass jemand sich wirklich schlecht fühlt und in einem depressiven Zustand ist. Das Wort *Dementor* verweist auch auf das Wort *dement*. Die Demenz ist eine Krankheit, die eher bei alten Leuten vorkommt. Es ist eine erworbene, auf organische Hirnschädigungen beruhende geistige Behinderung. In diesem Fall ist also nicht die Schöpfung des Neuwortes interessant, sondern die Wirkung, die wegen dieses Wortes bei den Lesern bleibt. Ein Dementor ist ein magisches Wesen, das erst mal schlechte Erinnerungen einfallen lässt, am meisten die schlechte Erinnerung, die man hat, und danach alle Hoffnungen weg nimmt. Am Ende bekommt man den so genannten Dementor-Kuss, und man bleibt ganz hoffnungslos und wird selbst ein Dementor sein, der keine Gefühle, Gedanken und Seele hat. Dieses magische Wesen beschreibt

also genau die Depression und Demenz. Es gibt einen guten Zauberspruch gegen den Dementor, darüber werde ich später schreiben.

Das Wort **Inferius** (pl. Inferi) kommt auch aus dem Lateinischen. Wortwörtlich bedeutet es tödliche Welt, unter, Unterwelt und unter. Die sind solche Wesen, die nicht lebend sind. Ein Inferius ist schon tot, war aber einmal ein Mensch, und dient einem Schwarzmagier. Er hat keinen eigenen Willen oder Gedanken. In den Büchern wird geschrieben, dass es nicht leicht ist, einen toten Mensch zu auferwecken und so einen Inferius zu erschaffen. Der Zauberer muss gut ausgebildet sein. In den Büchern wird nur ein Zauberer erwähnt, der einen Inferius schaffen kann: nämlich Voldemort, der sowohl in dem Ersten als auch in dem Zweiten Zaubererkrieg Inferi eingesetzt hat.

Das Wesen **Veela** ist eine wunderschöne Frau, die so schön ist, dass sie alle Männer verführen kann. Es ist nicht so schön, die *Veela* als Wesen zu bezeichnen, weil sie in den *Harry Potter*-Büchern intelligente Frauen sind. Das Wort *Veela* verweist auf die Wesen in der slawischen Mythologie. Der ursprüngliche Name ist *Wila* oder *Wili* (Südslawisch). Diese Wesen sind Nymphen/Feen, die sehr schön sind, sie können wunderschön singen und damit können sie die bösen Männer verführen. Der verführte Mann wird wahnsinnig, und will sich töten. In den Büchern sind die Veela, wie schon gesagt, schöne Frauen, sie können aber auch böse sein. Sie singen schön, und verführen die Männer, aber wenn der Mann die Veela berühren will, wird die Veela sehr furchtbar. Das Wort *Veela* verweist darauf, dass der Name aus der südslawischen Mythologie kommt, da die *Veela* bei der Quidditch-Weltmeisterschaft Bulgarien vertreten. Eine berühmte Veela in den Büchern ist Fleur Delacour, aus Frankreich. Sie studiert in Beauxbatons (Akademie für Magie in Frankreich).

Pygmy Puff ist ein sehr süßes Wesen, das entweder rosa oder violett ist, und wie ein Bällchen aussieht. Es ist klein, und gibt Quiektöne von sich. Der erste Teil des Wortes *pygmy* stammt aus dem Griechischen *pugmaios*, was Zwerg bedeutet. Der zweite Teil *puff* hat eine Bedeutung, aber nicht in diesem Kontext. Puff bedeutet starker, rascher Windstoß. Der zweite Teil kann auf die Form des Wesens verweisen, dass es ein Bällchen ist.

Ein sehr gefährliches Wesen, ein Baum heißt **Whomping Willow**. Dieser Name besteht auch aus zwei Teilen. Das Verb *whomp* bedeutet auf Deutsch peitschen, schlagen. Der zweite Teil, *willow* bedeutet Weidebaum. Der Name alliteriert, das heißt, dass die ersten Laute der zwei Wörter dieselben sind.

In der magischen Welt von Harry Potter gibt es Sklaven, die aber keine Menschen sind. Die sind die so genannten **House-elfs**. Dieses Wort wurde durch Komposition geschaffen, aus zwei Wörtern: *House* und *elf*. Beim ersten Teil ist klar, was er bedeutet. Das Wort *elf* stammt aus der alten germanischen Sprache, und hieß *Alp*. Die ursprüngliche Bedeutung dieses Wortes war *Alptraum*. Das Wort *elf* hat also einen germanischen Ursprung, und kommt am meisten in Märchen besonders in Volksmärchen vor. Diese kleinen Wesen sind nicht immer positiv – am meisten sind sie böse Wesen. In den *Harry Potter*-Büchern hat aber das Wort *House-elf* eine neue Bedeutung bekommen, damit das Bild von diesen Wesen sich verändert hat. Sie arbeiten bei Zaubererfamilien, in Hogwarts oder in anderen Institutionen. Sie bekommen kein Geld für die Arbeit, und es ist für sie eine große Schande, wenn sie entlassen werden.

Acromantula ist eine sehr große Spinne. Eine von ihnen wohnt neben der Schule Hogwarts und heißt Aragog. Er ist ein „Freund“ von Hagrid. Acromantula ist ein vernünftiges Wesen, das denken und die menschliche Sprache benutzen kann. Die ersten zwei Silben des Wortes *acro* stammen aus dem Griechischen und bedeuten „in der Höhe, spazieren in der Höhe“. Der zweite Teil *mantula* stammt von dem englischen Wort *tarantula*. Die Acromantulas in den Büchern wohnen in der Höhe, am meisten auf der Spitze der Bäume.

4.2.3 Magische Gegenstände

Eines der interessantesten Neuwörter in den Büchern ist das Wort **Horcrux**. Es ist sowohl eine Wortschöpfung als auch eine Komposition, da es aus zwei Teilen besteht. Horcrux ist ein sehr böser Gegenstand. Ein Schwarzmagier schafft einen Horcrux, um ewig lebend zu bleiben, dazu muss er aber jemanden töten. Durch die Ermordung

eines Menschen wird die Seele des Schwarzmagiers zerreißen. Der Zauberer leitet seine unvollständige Seele in einen Gegenstand und solange dieser Gegenstand unbeschädigt bleibt, kann man den Zauberer einfach nicht töten. Dieser Gegenstand, in dem die Seele des Zauberers ist, ist der Horcrux. Es kann ein Buch, ein Ring oder ein Medaillon sein. Der Gegenstand, den der Schwarzmagier wählt, muss ihm viel bedeuten.

Horcrux ist das Wort für Gegenstand, in dem eine Person einen Teil ihrer Seele verborgen hält. [...] Nun, man spaltet seine Seele, verstehen Sie [...] und versteckt einen Teil davon in einem Gegenstand außerhalb des Körpers. Dann kann man selbst, wenn der eigene Körper angegriffen oder zerstört wird, nicht sterben, denn ein Teil der Seele bleibt erdgebunden und unbeschädigt. [...] Wie spaltet man seine Seele? [...] Durch eine böse Tat – durch die böse Tat schlechthin. Indem man einen Mord begeht. Das Töten reißt die Seele auseinander. Der Zauberer, der einen Horcrux erzeugen will, nutzt den Schaden zu einem Vorteil: Er schließt den abgerissenen Teil ein. [...] (Rowling: 2005: 449-450)

Wie also schon gesagt, das Wort Horcrux besteht aus zwei Teilen: *hor* und *crux*. Der zweite Teil, *crux* stammt aus dem Lateinischen, und hat zwei Bedeutungen. Die erste Bedeutung ist ein Sternbild im Süden, das so genannte Kreuz des Südens. Dieses Sternbild ist sehr wichtig in vielen Kulturen, wie in Australien, Neuseeland und Tonga. Die zweite Bedeutung ist das Kreuz selbst. Also in diesem kleinen Wortteil wird fast alles über den Horcrux gesagt: Kreuz symbolisiert das Opfer, das man darbringen muss, um einen Horcrux zu schaffen. Die Richtung Süd verweist auf Bosheit, da Süd unten ist, und was unten ist, ist in vielen Kulturen schlecht oder böse. Der zweite Teil des Wortes ist *hor*. Interessant ist, dass die erste Silbe des Wortes dieselbe ist, wie in dem Namen Horace. Horace Slughorn hat zum ersten Mal über Horcruxes mit dem kleinen Voldemort gesprochen. Slughorn, ein alter Professor in Hogwarts, spielt damit eine sehr wichtige Rolle in Voldemorts Leben.

Das Wort **Sneakoscope** hat auch zwei Wortteile. *Sneak* bedeutet auf Englisch schleichen und *scope* bedeutet Blickfeld, Gesichtskreis. Es gibt viele Wörter, mit der Endung *scope*, wie auf zum Beispiel telescope, microscope, stethoscope... usw. Die Geräte, deren Name mit *scope* stehen, sind für eine Untersuchung oder Messung. Dieses Gerät piept sehr laut, wenn jemand in der Nähe lügt, etwas schlechtes tut oder einfach verdächtig ist.

Das Wort **Pensieve** ist auch ein interessantes Neuwort. Es wurde aus zwei Wörtern zusammengesetzt, aus *pensive* und *sieve*. Das englische Wort *pensive* kommt aus dem Lateinischen und bedeutet sinnend. Das Wort *pens* bedeutet Gedanke, die

Abteilungssilbe *-ive-* ist lateinisch. Das Wort ist aber trotzdem nicht *pensive*, sondern *pensieve*, da das Wort *sieve* auf Englisch Sieb bedeutet.

I sometimes find, and I am sure you know the feeling, that I simply have too many thoughts and memories crammed into my mind. [...] One simply siphons the excess thoughts from one's mind, pours them into the basin, and examines them at one's leisure. (Rowling:2000 518-519)

Es geht um also ein Gerät, das bei der Erinnerung hilft. Wenn man einen Gedanken hat, den man speichern möchte, leitet leitet man ihn ins Denkarium, damit er später wieder erlebt werden kann. Das Wort Sieb verweist darauf, dass man nur bestimmte Gedanken in dem Denkarium speichert, also man siebt seine Gedanken.

Invisibility Cloak ist ein magischer Mantel, der jemanden unsichtbar macht. Das englische Wort *invisibility* bedeutet Unsichtbarkeit, das Wort *cloak* bedeutet Mantel. Obwohl dieses Wort keine neue Erscheinung enthält, ist es trotzdem ein Neuwort, da bevor den *Harry Potter*-Büchern noch niemand dieses Wort benutzt hat.

Floo Powder ist ein Pulver, mit dem man durch den Kamin fortbewegen kann. Man tritt in den Kamin ein, streut das Pulver ins Feuer, sagt die Adresse, wohin man fahren möchte, und nach ein paar Sekunden ist man da. Die meisten Zaubererhäuser sind mit so einem Kamin ausgerüstet. Das Wort *Floo* ist ein lautmalendes Wort im Englischen aber stellt auch eine assoziative Verbindung zum Fliegen her.

Das Wort **Portkey** ist ein zusammengesetztes Wort, das aus zwei Teilen besteht. Der erste Teil *port* stammt von dem Lateinischen *portare* und bedeutet bringen, mitbringen. Die zweite Bedeutung ist Hafen. Der zweite Teil des Wortes ist *key*. Durch diese Komposition bekommen wir das Wort *Portkey*. *Portkey* ist auch ein Verkehrsmittel in der Zaubererwelt. Es funktioniert so, dass man aus einem Gerät einen Portkey macht, danach muss man den verzauberten Gegenstand greifen und nach einigen Sekunden wird man fahren. Der *Portkey* transportiert also Menschen.

The Knight Bus ist ein interessantes Wort. Im Englischen gibt es einen Ausdruck *knight of the road*, was jemanden bezeichnet, der sehr viel reist oder auf den Landstraßen streunt. Dieser Ausdruck wird wegen der Übersetzungen sehr interessant. *The knight bus* ist auch ein Verkehrsmittel. Man muss nur mit seiner linken Hand

zeigen, und der Bus kommt sofort. Man sagt dem Fahrer, wohin man fahren möchte. Für die Fahrt muss man aber natürlich zahlen, es ist aber nicht so teuer.

In der Schule Hogwarts gibt es vier Häuser, in denen man studieren kann. Die Wahl aber, in welchem Haus man die nächsten sieben Jahre verbringen wird, wird von dem **Sorting Hat** entschieden. Sein Name stammt von seiner Rolle: er muss alle Studenten vor dem ersten Schuljahr in die Häuser sortieren. Er arbeitet nur einmal in einem Jahr. *Sorting Hat* kann natürlich sprechen, aber er ist keine Person. Er ist wirklich ein Hut, der verzaubert ist, um zu entscheiden, welcher Student in welchem Haus studieren muss.

Die **Marauder's Map** wurde von vier Studenten (James Potter, Sirius Black, Remus Lupin und Peter Pettingrew) geschaffen. Diese magische Karte zeigt alles über die Schule Hogwarts. Man kann alle Personen, Plätze und Wege sehen. Obwohl das Wort *marauder* sehr negativ ist, verweist es in diesem Fall auf Lausbubenstreiche. Ursprünglich bedeutet das Wort plündern. Die vier Studenten, einer von ihnen Harry's Vater, der andere Harry's Gottpate, haben diese Karte geschaffen, um in der Nacht ohne Probleme in der Schule zu spazieren. Sie wollten wissen, welcher Lehrer oder welche Lehrerin auf den Korridoren sind.

Das Wort **Howler** stammt aus dem Englischen, und war ursprünglich ein lautmalendes Wort. Das Wort *howl* bedeutet auf Englisch einen unangenehmen Laut von Tieren, am meisten von Hunden oder als Verb bedeutet es anschreien. Das Suffix *-er* macht aus der ursprünglichen Form ein neues Wort: *howler*. Einerseits bedeutet es auf Englisch ein kleiner, blöder Fehler, andererseits wird das Wort durch die Suffigierung personalisiert. Der *Howler* ist ein Brief, den man nicht so gerne bekommt. Den *Howler* bekommt man, von einer anderen Person, wenn man etwas Schlechtes gemacht hat oder einen Fehler begangen hat. Der *Howler* schreit sehr laut, und liest sich vor. Es kann sehr peinlich sein, einen *Howler* zu bekommen, wenn man mit vielen anderen Menschen zusammen ist.

Nosebleed Nougat ist eine Erfindung der Weasley-Zwillinge. Wenn man einen solchen Nougat isst, wird die Nase bluten. Das Zwillingpaar hat diese Süßigkeit erfunden, um krank zu erscheinen und die Lehrstunde auszulassen. Diese Süßigkeiten,

gehören wie viele andere von den Weasleys, zu **Skiving Snackbox**. Das Wort *skiving* bedeutet schwänzen.

Ein magischer Gegenstand, in dem man verschwinden kann, heißt **Vanishing Cabinet**. Niemand weiß, wohin man verschwinden wird, wenn man in dieses Kabinett eintritt. Dieses Neuwort ist durch Komposition geschaffen, und hat damit eine neue Bedeutung bekommen.

In dem Sport Quidditch werden **Quaffle**, **Bludger** und **Snitch** benutzt. Das Wort *Quaffle* wurde durch Derivation geschaffen. Das Wort *quaff* bedeutet auf Englisch ein alkoholisches Getränk, das Suffix *-le* schafft Substantive. *Quaffle* ist ein Ball, mit dem man während des Spiels Tor ‚schießt‘. Das Wort *bludger* bedeutet in Neuseeland und Australien Schnorrer, der Kleinigkeiten erbittet. Das Wort kann aber auch aus dem Englischen stammen, von dem Wort *bludgeon*, was schlagen, prügeln bedeutet. Es gibt immer zwei Bludger, und diese Bälle sind böse – sie versuchen einen anderen Spieler mit dem Besenteil niederzuschlagen. Der wichtigste Ball während des Spiels ist der *Snitch*. Es ist ein kleiner, goldener Ball, der sich sehr schnell bewegt. Wenn der Sucher ihn fängt, endet das Spiel und die Mannschaft, deren Sucher den *Snitch* gefangen hat, bekommt 150 Punkte. Das englische Wort *snitch* wurde in Großbritannien benutzt, und bedeutet auch schnorren. Die Wörter *bludger* und *snitch* haben neue Bedeutungen bekommen.

4.2.4 Institutionen

Das **Ministry of Magic** ist verantwortlich für Gesetze und die Regierung. Das Ministerium wurde von dem Hauptminister geführt. Innerhalb des Zaubereiministeriums gibt es verschiedene Abteilungen, zum Beispiel die Abteilung für Magische Spiele und Sport, Magische Transporte, Internationale Magische Zusammenarbeit, die auch die Internationale Magische Handelskörperschaft, das Internationale Magische Büro für Recht und das Internationale Bündnis der Zauberer, Britischer Sitz enthält. Das Neuwort wurde aus zwei schon existierenden Wörtern geschaffen.

In der britischen magischen Welt gibt es ein Gefängnis, das **Azkaban**. In dieses Gefängnis wurden die Zauberer eingeliefert, wenn sie gegen die Gesetze verstoßen haben. Der Name wurde aus zwei anderen Namen geschaffen. Einerseits wurde Azkaban von der russischen Stadt, *Abakan* abgeleitet. Abakan ist eine Stadt für Exilanten. Andererseits ähnelt der Name *Alcatraz*, was auch ein Gefängnis ist, in der Nähe von San Francisco.

Das Gericht der Zauberer heißt **Wizengamot**. Das Neuwort besteht aus zwei Teilen: *wizard* und *Witenagemot*. Witenagemot ist der Rat der Nation in Großbritannien. Die Mitglieder sind der König/die Königin, Vertreter, Bischöfe und Ritter.

Der Name der Zaubererschule **Hogwarts** ist ein bisschen lustig. Das Wort wurde aus zwei Wörtern geschaffen. *Hog* bedeutet Schwein und *wart* bedeutet Warze. Es ist nicht sicher, was der Name wirklich bedeutet, also in welcher Beziehung er mit der Schule steht.

Die Bank der Zauberer heißt **Gringotts**. Der Name stammt von dem Wort *ingot*, was ein Block Stahl, Gold oder etwas anderes aus Metall bedeutet. Die erste Silbe ist *grin*, was auf Deutsch blecken heißt. Die Mitarbeiter der Bank *Gringotts* sind die Kobolde, die in den meisten Märchen böse sind, und sie blecken.

Die Häuser in der Schule Hogwarts sind **Gryffindor**, **Ravenclaw**, **Hufflepuff** und **Slytherin**. Diese sind sowohl Institutionen als auch Personennamen, da die Häuser nach den Gründungsvätern von Hogwarts benannt wurden. In diesen Häusern studieren die Studenten und Studentinnen.

Der Name *Gryffindor* stammt aus zwei Wörtern. Das englische *griffin* ist ein Wesen aus der Mythologie, das halb Löwe halb Adler ist. Der zweite Teil des Wortes stammt aus dem Französischen *d'or*, was Gold bedeutet. Das Tier des Hauses ist ein Löwe, und die Farbe ist rot-gold. In diesem Haus studieren die Mutigen.

Ravenclaw ist auch ein zusammengesetztes Wort. *Raven* heißt Rabe auf Deutsch, *claw* ist Klaue. In diesem Haus studieren die klugen Studenten. Der Rabe wird als ein sehr kluges Tier aufgefasst.

Der Name des Hauses *Hufflepuff* ist ein lautmalendes Wort. Der Ausdruck *huffing und puffing* heißt schnaufen auf Deutsch. Es ist komisch, in welcher Beziehung der

Name des Hauses mit der ursprünglichen Bedeutung steht. In diesem Haus studieren die Studenten, die sehr nett und gutmütig sind.

In dem Haus *Slytherin* studieren die Schlaunen. Auch Voldemort hat in diesem Haus studiert. Der Name stammt von dem englischen Wort *slither*, was auf Deutsch kriechen ist. Der Gründungsvater, Salazar Slytherin konnte mit den Schlangen sprechen, und das Tier des Hauses ist auch eine Schlange. Die Schlange ist in vielen Glaubenslehren und Mythen ein sehr böses Wesen, und es verweist darauf, dass in diesem Haus die Bösen studiert haben.

4.2.5 Platznamen

Es gibt eine Straße in London, die nur für Zauberer sichtbar ist, die so genannte **Diagon Alley**. In dieser Straße gibt es viele Geschäfte, die Bank Gringotts und eine Kneipe. Das Wort *diagonal* bedeutet diagonale. Wie später, mit den Übersetzungen klar wird, ist dieser Name auch anders interessant. Es gibt zwei Wörter, aber wenn es ein Wort wäre, wäre es auch so verständlich: *diagonally*.

Eine kleinere Straße neben der Diagon Alley heißt **Knockturn Alley**. Der Name ist auch ein Spiel mit den Wörtern. Er verweist auf das englische Wort *nocturnally*, was in der Nacht lebend heißt. Diese Straße ist voll mit dunklen Geschäften, nur die Schwarzmagier gehen dorthin. Der Name bedeutet also etwas Dunkles, Schwarzes. Die zwei Straßen, *Diagon Alley* und *Knockturn Alley* stehen im Gegensatz zueinander, wegen der Bedeutungen der Wörter: *diagonally* und *nocturnally*.

Die Straße, in der Severus Snape wohnt, heißt **Spinner's End**. Das gleiche deutsche Wort verweist auf Snapes Eigenschaft. Snap ist ein solcher Charakter, über den man nicht so viel weiß. Er hält sich immer im Hintergrund, aber am Ende wird klar, dass er eigentlich sehr viel für den Zaubererkrieg gemacht hat.

Eine Muggelstadt, **Budleigh Babberton**, kommt in dem sechsten Band vor. Horace Slughorn wohnt da, aber er ist der einzige Zauberer in dem Dorf. Das Dorf hat seinen Namen nach zwei lebenden Dörfern bekommen. Budleigh ist in der Nähe von Topsham, wo die Autorin, Rowling studiert hat, und Baberton ist eine Vorstadt in Edinburgh.

Little Hangleton ist ein kleines Dorf, wo Voldemort's Eltern wohnten. Seine Mutter hat den Vater da kennen gelernt. Nachdem der Vater die Mutter verlassen hat, ist er zurück zu den Eltern gegangen, und hat da gewohnt. Als Voldemort 16 Jahre alt war, ging er nach *Little Hangleton*, und hat seinen Vater und seine Großeltern getötet. Dieses Dorf ist also sehr wichtig in den Büchern. Der Name des Dorfs wurde aus dem Wort *hangle* geschaffen, mit dem Suffix *-ton*, was Stadt oder Dorf bedeutet.

4.2.6 Lehrfächer

In der Schule Hogwarts kann man verschiedene Lehrfächer studieren. Es gibt natürlich obligatorische und andere Fächer. In dem sechsten Band werden **Transfiguration, Potions, Charms, Herbology, Care of Magical Creatures, Ancient Runes and Potions** und **History of Magic** gelehrt. Diese Wörter sind schon existierende Wörter, aber in diesem Kontext haben sie eine andere Bedeutung. Sie sind wegen der Übersetzungen interessant.

Im sechsten Band kommt die **Apparition** vor, die die Studenten freiwillig lernen können. Da es ein Verkehrsmittel ist, brauchen die Zauberer und Hexe dafür einen sogenannten ‚Führerschein‘. Dieses Verkehrsmittel ist das beliebteste, weil es schnell und bequem ist. Man denkt an einen Platz, wohin man fahren möchte, und in den nächsten Sekunden ist man da. Es ist natürlich sehr gefährlich – wenn man sich es nicht gut und pünktlich erlernt, kann man verschiedene Körperteile zurücklassen. Das Wort *apparition* existiert schon im Englischen, und es bedeutet plötzlich an einem Platz auftauchen. In den Büchern hat das Wort aber eine neue Bedeutung bekommen.

4.2.7 Zaubersprüche

In den Büchern werden viele Zaubersprüche genannt. Nicht alle von ihnen wurden übersetzt, dies gilt besonders für die deutsche Fassung, aber ins Ungarische wurden einige übersetzt.

Zu den Unverzeihlichen Flüchen gehören die Flüche **Avada Kedavra**, **Crucio** und der **Imperio**. Diese Zaubersprüche sind gegen die Gesetze, also man darf die nicht benutzen. Wenn man einen von ihnen benutzt, wird man sofort ins Gefängnis (Azkaban) eingeliefert. *Avada Kedavra!* ist der Tod-Fluch. Der Name stammt aus dem Aramäischen und bedeutet ‚lass es zerstört werden‘ (Rowling: 2004 Edinburgh Book Festival). Der Zauberspruch *Crucio* wurde aus dem englischen Wort *crucial* geschaffen. Das Wort bedeutet grausam. Der Cruciatus-Fluch tut jemandem unerträglichen Schmerz an. Mit dem Fluch *Imperio* kann man eine andere Person so führen, dass die andere Person darüber nichts weiß und alles macht, was ihr gesagt wird. Der Zauberspruch stammt von dem Lateinischen *imperium* oder *imperare*, was dirigieren, steuern, führen bedeutet.

Mit dem Zauberspruch **Aguamenti** kann man Wasser aus dem Nichts schaffen. Das Wort kann zwei Bedeutungen haben. Einerseits ist es möglich, dass es von dem Englischen *augment* stammt, was anfügen oder hinzufügen heißt. Andererseits kommt das Wort von dem Lateinischen *aqua*, was der Name des Wassers ist.

Expelliarmus ist ein sehr nützlicher Spruch, da man damit eine andere Person entwaffnen kann. Das englische *expel* bedeutet entfernen, und das Lateinische *arma* heißt Waffe. In der magischen Welt von Harry Potter hat dieser Spruch eine größere Rolle, als man denkt. Bei einem Duell wird der Zauberer gewinnen, der mit diesem Spruch den Feind entwaffnen kann.

Expecto Patronum ist ein sehr komplizierter Zauberspruch, weil er schwer zu erlernen ist. Diesen Spruch muss man gegen die Dementoren benutzen. Der Zauberer oder die Hexe schafft mit diesem Spruch einen Patronus, das immer ein Tier ist. Der erste Teil des Wortes, *expecto* ist ein lateinisches Wort das auf Deutsch erwarten oder beschwören heißt. Der zweite Teil ist *patronus*, was auch aus dem Lateinischen stammt und Verteidiger bedeutet.

Accio ist der passende Spruch, wenn man etwas anrufen will. Das lateinische Wort bedeutet wortwörtlich ‚Ich rufe‘.

Levicorpus besteht aus zwei Wörtern. Das Englische *levade* bedeutet aufheben, das Lateinische *corpus* bedeutet Körper. Mit diesem Spruch hängt man eine andere Person an den Knöcheln auf. Der Gegensatz dieses Zauberspruches ist **Liberacorporis**. Das Lateinische *libera* bedeutet Freiheit.

Der Spruch **Protego** schafft eine unsichtbare Wand zwischen zwei oder mehreren Menschen so, dass der Zauberer, der diesen Spruch gesagt hat, sich vor den anderen schützen kann. *Protego* bedeutet auf Lateinisch schützen.

Der Zauberspruch **Sectumsempra** verursacht einen großen, tiefen Schnitt auf dem Körper, so dass die Wunde bluten wird. Das Lateinische *sectum* und das Englische *section* sind der Ursprung für das Wort. Beide bedeuten Schnitt.

Mit dem Spruch **Episkey** kann man eine andere Person heilen, wenn es um kleinere Wunden geht. Das Wort stammt von dem Griechischen *episkev* und bedeutet reparieren.

Mit dem Spruch **Muffliato** kann man dafür sorgen, dass einen anderen Menschen nicht hören. Das heißt, dass man so sprechen kann, dass die anderen davon nichts hören. Dieser Zauberspruch verursacht ein lautes Summen in den Ohren. Der Name stammt von dem Englischen *muffle*, was bedeutet, ‚den Laut viel leiser zu schaffen‘.

Der Zauberspruch **Incendio** ist für Feuer, also man kann damit Feuer schaffen. Das Wort stammt von dem Lateinischen *incendere*, was wortwörtlich ‚Feuer anmachen‘ bedeutet.

Wenn man **Oppugno** sagt, kann man andere Wesen dazu bringen, jemanden anzugreifen. Das ist der Spruch für Angriff. Das lateinische Verb *oppugnare* bedeutet angreifen.

Der Zauberspruch **Langlock** verursacht, dass man nicht weiter sprechen kann, da die Zunge sich nicht mehr bewegen kann. Der Spruch wurde aus zwei englischen Wörtern geschaffen: *language*, was für Zunge steht und *lock* was sperren bedeutet.

4.2.8 Zaubertränke

Das Wort **Polyjuice Potion**, besteht aus drei Teilen. Das englische *poly* bedeutet in diesem Fall eine Kombination von etwas, verweist also darauf, dass etwas aus mehreren Teilen entstanden ist. Das Wort *juice* bedeutet Flüssigkeit, die entweder aus Obst oder aus mehreren Zutaten gekocht ist. Das Wort *poison* bedeutet entweder Gift oder Getränk. Obwohl viele Zaubertränke Gifte sind, benutzt man in diesem Fall die zweite Bedeutung. Polyjuice Poison ist also ein Zaubergeränk, das eine interessante Wirkung hat: das Rezept ist sehr kompliziert, aber man weiß, dass die letzte Zutat

fremde Haare ist. Damit kann man sich in jemanden verwandeln, aber nur für eine Stunde. Nur der Körper verändert sich, man bleibt derselbe.

Veritaserum ist eine solche Flüssigkeit, die den Menschen Aufrichtigkeit verursacht. Das heißt, wenn man Veritaserum trinkt, wird man nur die Wahrheit sagen, und kann man nicht lügen. Das zusammengesetzte Wort besteht aus zwei Teilen: *veritas* kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Wahrheit. Das Wort *serum* ist auch ein lateinisches Wort und bedeutete ursprünglich Flüssigkeit.

Felix Felicis ist der beliebteste Zaubertrank in der magischen Welt. „Nun, *dieser* hier, meine Damen und Herren, ist ein höchst kurioser kleiner Trank namens Felix Felicis. Ich nehme an [...] dass Sie wissen, was Felix Felicis bewirkt, Miss Granger? – Es ist flüssiges Glück – sagte Hermine aufregend – Es bewirkt, dass man Glück hat.“ (Rowling: 2005: 170) Der Name dieses Tranks kommt auch aus dem Lateinischen. *Felix* heißt Glück und *felicis* ist der Genitiv von *felix*. Die wortwörtliche Übersetzung ins Deutsche ist also Glück des Glückes.

Amortentia ist der mächtigste Liebestrank der Welt. Er erzeugt aber natürlich keine richtige Liebe. Er verursacht starke Besessenheit. *Amor* kommt von dem Italienischen *amore*, was Liebe bedeutet. Amor war in der römischen Mythologie der Gott der Liebe.

Draugh of Living Death ist eine Flüssigkeit, die wenn man sie trinkt, zum Scheintod führt. Es ist natürlich ein sehr gefährliches Getränk, da man wenn zu viel trinkt oder den Trank nicht gut kocht, kann sterben. Der Name dieses Getränks wurde durch schon existierende Wörter geschaffen.

5 DIE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG DER NEUWÖRTER

5.1 Vorbemerkungen

Es ist immer kompliziert zu sagen, ob die Übersetzung eines literarischen Werkes gut oder schlecht gelungen ist. Es ist auch keine Wissenschaft, trotzdem bedeutet es für die Leser viel. Die Wichtigkeit der Übersetzung besteht darin, dass ein Werk immer eine bestimmte Rolle hat und diese Rolle muss genau weitergegeben werden. Katri Mäkinen (2010:22) schreibt in ihrer Masterarbeit, dass die Kinderliteratur eine wichtige Rolle in einer bestimmten Gesellschaft haben kann, da es sich in verschiedenen Kulturen zeigt, was für Kinder besonders wichtig ist. Es ist auch wichtig zu bemerken, schreibt sie, dass Kinderliteratur nicht immer für Kinder geschrieben wurde, auch viele Erwachsene lesen Literatur für Kinder.

Pusztai-Varga (2008) hat eine interessante Arbeit darüber geschrieben, was eigentlich der Ausdruck *kultureller Broker* bedeutet. Das Wort *Broker* wurde immer nur in der Wirtschaftswissenschaftssprache benutzt, aber seit Neuestem kann man auch über einen *kulturellen Broker* sprechen. Der *kulturelle Broker* ist der Kontakt oder die Verbindung zwischen zwei verschiedenen Interessen, die von verschiedenen Gesellschaften vertreten werden. Die Rolle des *kulturellen Brokers* ist vielseitig, kompliziert und hilfsbereit. Ein *kultureller Broker* ist der Übersetzer selbst. Der Terminus stammt daraus, dass die literarische Übersetzung als interkulturelle Kommunikation zwischen den Kulturen aufgefasst wird.

Nach Saarelma/Sjöblom (2008) gibt es vier Möglichkeiten Namen in der Literatur zu übersetzen. Die erste Möglichkeit ist, einen Namen in der ursprünglichen Form zu belassen (eng.: Ronald Weasley – de.: Ronald Weasley). Als zweite Möglichkeit gibt es die Übersetzung, wenn ein Name vollständig übersetzt wird (eng.: Invisibility Cloak – de.: Tarnumhang). Es ist auch möglich, als dritte Methode, einen Namen so zu übersetzen, dass nur einige Laute verändert werden, um in der Zielsprache die Aussprache des Namens zu erleichtern (eng.: Minerva McGonagall – ung.: Minerva McGalagony). Als vierte Möglichkeit kann der Übersetzer den Namen völlig durch ein anderes Wort ersetzen (eng.: Horace Slughorn – ung.: Horatius Lumpsluk).

Die Neuwörter in dem sechsten *Harry Potter*-Buch wurden nach drei Methoden übersetzt. Es gibt 37 Lehnwörter, 36 übersetzte Wörter und 5 veränderte Wörter.

5.2 Die Lehnwörter

Auf der Liste 2³ kann man solche Neuwörter sehen, die überhaupt nicht übersetzt wurden. Sie sind direkt aus der englischen Version übernommen worden. Zu dieser Gruppe gehören alle **Zaubersprüche**. Fast alle Zaubersprüche stammen aus dem Lateinischen. Es gibt nur einige Ausnahmen, wie zum Beispiel *Avada Kedavra* (aramäisch), *Episkey* (griechisch), *Muffliato* (englisch), *Langlock* (englisch). Da diese Sprüche ganz neue Erscheinungen sind, auch für englische Muttersprachler, wurden sie nicht übersetzt. Ein anderer Grund dafür, warum diese Wörter einfach gelehnt wurden, ist, dass Zaubersprüche besser auf Lateinisch klingen, da die darauf verweist, dass sie in den alten Zeiten erfunden sind. Lateinisch ist die offizielle Sprache in der Zauberwelt.

Die ganz neuen Erscheinungen, die nur in den Harry Potter-Büchern vorkommen, wurden meistens auch nicht übersetzt. *Dementor*, *Auror*, *Akromantula*, *Inferius*, *Squib*, *Felix Felicis*, *Veela*, *Quidditch* und *Amortentia* sind solche Erscheinungen. Was für alle diese Wörter charakteristisch ist, ist die Methode der Wortschöpfung. Diese Wörter sind auch aus lateinischen (außer *Veela*, da das aus dem Slawischen stammt) Wörtern geschaffen, mit Kontamination. Obwohl für die Deutschen das Lateinische eine Fremdsprache ist, verstehen sie einige Wörter auf Lateinisch, oder können einfach ahnen, was diese Wörter bedeuten.

Platznamen (außer Winkelgasse und Nokturngasse) wurden auch aus dem Englischen entlehnt. Platznamen haben in den meisten Fällen ihre ursprüngliche Form, wie zum Beispiel London, New York, Auckland.

Technisch ausgedrückt, war die Komplexität also schon reduziert, es ging darum, mit der Lektorin eine Linie zu entwickeln, vor allem was die Übertragung von Eigennamen, Gattungsnamen der magischen Wesen und Gegenstände betraf. Die "britische" Atmosphäre sollte auf jeden Fall erhalten bleiben, und das heißt auch, daß die Eigennamen der Hauptfiguren, der Hogwarts-Häuser etc. im wesentlichen unverändert übernommen werden sollten. (Fritz:2005⁴)

³ vgl.: Liste 2 – Die Neuwörter nach der deutschen Übersetzung

⁴ Artikel: <http://www.welt.de/print-welt/article682580/Harry-Potter-hat-mir-gleich-gefallen.html>

In einigen Fällen kommt es vor, dass Platznamen verändert werden, wie zum Beispiel im Finnischen Lontoo, Hampuri oder Tukholma.

Mit einer Ausnahme (*Zaubereiministerium*) haben die Institutionen ihre ursprüngliche Form. *Azkaban, Wizengamot, Hogwarts, Gringotts, Griffindor, Hufflepuff, Ravenclaw* und *Slytherin* haben auch keine eigene Bedeutung im Englischen und so wäre es komisch, diese Namen ins Deutsche zu übersetzen. Die englische Sprache steht sehr nahe zum Deutschen, und das kann auch ein Grund sein.

5.3 Die übersetzten Wörter

Die übersetzten Wörter haben, obwohl sich bei ihnen um neue Begriffe handelt, eine eigene deutschsprachige Form. Diejenigen Wörter wurden übersetzt, die eine bestimmte Bedeutung auf Englisch haben. Nach Ainiala/Saarelma/Sjöblom (2008:341) werden solche Namen in der Literatur übersetzt, die in einer fiktiven Welt entstanden sind. In der Kinderliteratur werden mehr Wörter übersetzt, als in der Literatur für Erwachsene, da diese Wörter immer eine bestimmte Bedeutung haben.

Aus dem Wort *Ministry of Magic* wurde *Zaubereiministerium* geschaffen. Die deutsche Version ist ein zusammengesetztes Wort, das aus zwei Teilen besteht. *Zauberei* oder *Magie* ist das entsprechende Wort für das englische *magic*. Obwohl sowohl *Zauberei* als auch *Magie* dem englischen *magic* entsprechen, hat der Übersetzer *Zauberei* gewählt. Der Unterschied zwischen den zwei Wörtern ist, dass *Magie* Tricks des Zauberkünstlers bedeutet. *Ministerium* entspricht dem englischen *Ministry*. Im Deutschen werden Wörter mit dem Wort *Ministerium* durch Zusammensetzung geschaffen. Zum Beispiel: Arbeitsministerium, Außenministerium, Bildungsministerium, usw..

Das Wort *Todesser* wurde nach dem Englischen wortwörtlich geschaffen. Das englische *death* bedeutet auf Deutsch *Tod*, und *eater* ist auf Deutsch *Esser*. Obwohl das englische Wort *Death Eater* aus zwei allein stehenden Wörtern besteht, die ist deutsche Version eine Komposition, also Zusammensetzung.

Die **Schulfächer** wurden danach übersetzt, wie man im Deutschen über Schulfächer spricht. Der Name *Ancient Runes and Potions* wäre zu lang im Deutschen, es wurde also *Alte Rune*. Das Wort *Potions* entfällt, da darüber eigentlich nicht gesprochen wird.

History of Magic wurde zu *Geschichte der Zauberei*. *Geschichte* entspricht *history* im Deutschen, und auch in diesem Fall wurde das Wort *Zauberei* als Entsprechung zu *magic* benutzt, und nicht *Magie*. Da es nicht um allgemeine Geschichte, als Schulfach geht, sondern um die Geschichte der Zauberei, wurde der ganze Name des Faches übersetzt.

Transfiguration bedeutet auf Deutsch *Verwandlung*, also auch dieser Name wurde wortwörtlich übersetzt. In den Büchern wird dieses Fach als Wissenschaft behandelt, also es könnte auch *Verwandlungswissenschaft* heißen, aber in der englischen Version steht nur *Transfiguration*, nicht *Transfiguration Studies*.

Das deutsche Wort *Zaubertränke* entspricht dem englischen *Potions*. Das englische Wort verweist auf ein solches Getränk, das nur in Märchen existiert, also Zaubertrank. Beide Formen stehen im Plural.

Charms wurde ins Deutsche mit *Zauberkunst* übersetzt. Das deutsche Wort *Zauberkunst* hat aber zwei Bedeutungen: einerseits entspricht es dem englischen Wort, andererseits bedeutet es auch magische Fähigkeit.

Ein interessantes Fach, *Herbology* wurde mit *Kräuterkunde* übersetzt. Die englische Version wurde aus dem Wort *herb* und *ology* geschaffen. Das englische *herb* bedeutet Kraut, also eine Pflanze, deren oberirdische Teile nicht verholzen. Der zweite Teil, *ology* bedeutet Objekt einer Wissenschaft. *Herbology* ist also eine Wissenschaft, die sich mit Kräutern beschäftigt. *Kraut* entspricht dem englischen *herb*, und *Kunde* bedeutet Kenntnis oder Wissen.

Care of Magical Creatures wurde wortwörtlich ins Deutsche übersetzt. In dem Namen *Pflege Magischer Geschöpfe* hat der Übersetzer das Wort *magische* und nicht

zauberische benutzt. Der Grund dafür ist, dass *zauberische* eher traumhaft oder bezaubernd bedeutet und es mit der Magie nichts zu tun hat.

House-elf wurde *Hauself* in der deutschen Version. Das Wort wurde wortwörtlich aus dem Englischen übersetzt. Die zwei Sprachen sind miteinander verwandt, deshalb scheint es so, als ob sie dieselben Wörter wären. Nur eine kleine Veränderung gibt es bei der deutschen Entsprechung, nämlich dass man im Deutschen die *Elfe* sagt. Das Wort *elf* stammt aus der altgermanischen Sprache.

Das Wort *sneakoscope* wurde interessant übersetzt, da das deutsche Wort *Spickoskop* heißt. Spickzettel bezeichnet in der Schülersprache einen kleinen Zettel mit Notizen zum Spicken während einer Klassenarbeit. Spicken ist eine typische Tat unter Studenten.

Das Wort *Pensieve* wurde mit *Denkarium* übersetzt. Ich habe schon darüber geschrieben, wie interessant dieses Wort geschaffen wurde. Die deutsche Version wurde durch Suffigierung geschaffen und besteht aus zwei Teilen, aus dem Stammwort *Denk* und dem Fremdsuffix *-arium*. Das Fremdsuffix *-arium* schafft solche Substantive, deren Bedeutung darauf verweist, dass sie etwas enthalten. Beispiele sind Aquarium, Planetarium und Denkarium. Aquarium ist ein Glas-oder Plexiglasbehälter, der Wasser enthält. Planetarium ist ein Gebäude mit einer Kuppel, das Informationen über Planeten enthält. Denkarium ist eine Schüssel, die Erfahrungen, Gedanken und Erinnerungen enthält. Diese Übersetzung gibt die ursprüngliche Bedeutung nicht völlig wieder. Verglichen mit der englischen Version des Wortes kann man sagen, dass das Wort *Pensieve* darauf verweist, dass es um ein solches Gerät geht, mit dem man die Erinnerungen von einander separieren kann. Im Englischen steht das Wort *sieve*, das Sieb bedeutet, also man kann seine Gedanken auswählen und nur die wichtigsten in dem Denkarium speichern. Dagegen bedeutet das deutsche Wort wirklich eine Schüssel, die Gedanken enthält.

Tarnumhang ist ein magischer Mantel, mit dem man sich einfach unsichtbar machen kann. Der erste Teil des englischen Wortes *Invisibility* wurde also nicht wortwörtlich übersetzt. Der Unterschied zwischen den Ausdrücken *unsichtbar* und *Tarnung* ist der, dass wenn etwas unsichtbar ist, man es überhaupt nicht sehen kann. Etwas tarnen

bedeutet nicht in jedem Fall etwas unsichtbar zu machen, sondern es ist auch möglich, es mit einer anderen Form, Farbe oder Gestalt zu tarnen.

Das Wort *Vielsaft-Trank* wurde wortwörtlich mit *Polyjuice Potion* übersetzt. Obwohl das Präfix *poly-* auch im Deutschen benutzt wird, hat der Übersetzer *viel-* benutzt. *Poly-* in Verbindung mit dem Wort *Saft* ist keine gute Kombination. Das Wort *Potion* wurde nicht zu Zaubersaft, sondern zu *Trank*, da es schon in dem Namen steht, dass es um ein magisches Getränk geht.

Flohpulver wurde als ein interessantes Wort geschaffen. Das Wort *Floh* bedeutet ein sehr kleines, flügelloses, blutsaugendes Insekt, das sehr gut springen kann. Die Übersetzung verweist darauf, dass diese Fortbewegung von einem Kamin zu einem anderen einem Flohsprung ähnelt.

Die deutsche Version des *Portkeys*, also der *Portschlüssel* hat zwei Bedeutungen. Das deutsche Wort *Port* bedeutet einerseits Ort der Sicherheit oder Geborgenheit, andererseits Hafen. Verglichen mit der englischen Version bedeutet also die deutsche Version ein bisschen etwas anders, da die Bedeutung ‚mitbringen‘ nicht in dem Wort steht. Beide Wörter aber, sowohl das englische als auch das deutsche haben dieselbe Bedeutung ‚Hafen‘. *Schlüssel* ist die Entsprechung des englischen Wortes *key*.

Der Ball in der Spiel Quidditch wurde in der Übersetzung von *Bludger* zu *Klatscher* übersetzt. Das deutsche Wort *Klatsch* bedeutet ein Geräusch, das entsteht, wenn man die Hände zusammenschlägt oder wenn etwas Schweres flach auf etwas Hartes fällt. Verglichen mit der englischen Version haben die zwei Wörter, *Bludger* und *Klatscher* dieselben semantischen Wirkungen.

Der Goldene *Schnatz*, im Englischen *The Golden Snitch*, ist eine interessante Übersetzung. Das Wort *Schnatz* stammt von dem deutschen Verb *schnatzen*, was sich festlich kleiden und schmücken bedeutet. Der *Schnatz* ist aus Gold gemacht und obwohl er ein Sportball ist (auch im Quidditch), sieht es wie ein schöner Schmuck aus.

Das Wesen *Whomping Willow* wurde als *Peitschende Weide* übersetzt. Das englische Verb *whomp* heißt auf Deutsch *peitschen* und der Baum *Willow* heißt *Weide*. Diese Übersetzung ist also auch wortwörtlich geschafft. Für die Autorin ist es wichtig, wenn sie einen Namen mit Alliteration schafft, aber im Deutschen konnte man es nicht verwirklichen. Obwohl die deutsche Version des Namen nicht alliteriert, reimen sich die ersten zwei Silben der Wörter: Peitschende Weide.

Die Hauptstraße für Zauberer und Hexen in London wurde mit *Winkelgasse* übersetzt. Die englische Version, *Diagon Alley* ist ein Wortspiel. Wenn man die zwei Wörter verbindet sagt, heißt es *diagonally*, was auf Deutsch *diagonale* bedeutet. Das verweist darauf, in welcher Struktur die Straße gebaut wurde, aber auch darauf, dass sie quer zur Muggelwelt verläuft. Das deutsche Wort *winke* bedeutet auch Ecke oder Nische eines Raumes, also ist es auch ein geometrischer Ausdruck. Das Problem mit der Übersetzung ist, dass es keine zweite Bedeutung bekommt wenn man das Wort verbindet sagt. Das gilt auch für das Wort *Nokturngasse*. Obwohl das Wort *Nokturn* wortwörtlich übersetzt wurde, hat der ganze Name zusammen keine zweite Bedeutung.

The Knight Bus wurde mit *Fahrender Ritter* übersetzt. Wie ich schon geschrieben habe, hat das Wort *knight* in dem Namen in diesem Fall eine andere, interessante Bedeutung. Diese Bedeutung kann man in dem deutschen Wort *fahrender* finden, aber es wurde auch wortwörtlich übersetzt mit *Ritter*. Das englische Wort *Bus* gibt es nicht in der deutschen Version des Wortes. Die ursprüngliche Bedeutung, dass es um einen umkehrenden Bus geht, enthält das deutsche Wort nicht.

Der Name *Sprechender Hut* hat eine einfache Form. Es würde wortwörtlich *Sortierender Hut* heißen, da es in der englischen Version *Sorting Hat* ist. Dieser Hut kann natürlich auch sprechen, aber nicht das Sprechen ist seine wichtigste Rolle, sondern die Sortierung der Studenten und Studentinnen in die Schulhäuser. Das Wort *sortierende* passt aber nicht zu dem Wort *Hut*, also verweist das in der deutschen Version vorkommenden Wort *sprechend* darauf, dass dieser Hut durch das Sprechen seine Aufgabe erledigt.

Der Name *Marauder's Map* wurde ins Deutsche als *Karte des Rumtreibers* übersetzt. Obwohl das englische Wort *marauder* eine sehr negative Bedeutung hat, ist es im Deutschen nicht so negativ, sondern eher positiv. Rumtreiber verweist auf solche Menschen, die eher kindliche Kleinigkeiten machen, und keine großen Schäden verursachen. Im Deutschen passt der Name der Karte besser zu den Studenten, die die Karte geschaffen haben.

Howler wurde ins Deutsche wortwörtlich übersetzt. Das Wort Heuler verweist auch auf einen hohen Laut, der von bestimmten Tieren stammt. Der einzige Unterschied zwischen dem englischen und dem deutschen Wort ist, dass im Englischen das Wort *howl* eher von Hunden und Wölfen stammt, das Deutsche *Heuler* mit Eulen verbunden wird.

Die Wörter *Schlammblut*, *Reinblut* und *Halbblut* wurden wortwörtlich übersetzt. Diese Wörter gelten in der Zauberwelt als sehr unhöflich. Alle drei sind zusammengesetzte Wörter. Der erste Teil des Wortes *Schlammblut* hat zwei Wirkungen auf die Leser. Einerseits bedeutet *Schlamm* feuchter, breiiger Schmutz oder aufgeweichte Erde, andererseits kann es auf das Wort Schlampe verweisen, was eine schlampige Frau bedeutet. Die ursprüngliche Bedeutung also bleibt bei diesem Wort. Das Wort *Reinblut* wurde auch interessant ins Deutsche übersetzt. Der erste Teil des Wortes *rein* hat auch zwei Bedeutungen, die auf die Leser wirken. *Rein*, als Adjektiv bedeutet etwas, was nicht mit fremden Zusätzen vermischt ist. *Rein* hat auch eine Bedeutung, als Adverb, nämlich *ausschließlich*. Die *Reinblüter* haben also „ausschließlich sauberes Blut“. Das Blut der *Halbblüter* ist auch im Deutschen halb rein, halb schmutzig.

Der Name *Nasblutnougat* ist die Entsprechung des Wortes *Nosebleed Nougat*. Der Teil *Nasblut* ist wortwörtlich übersetzt, aber *Nougat* schreibt man im Deutschen *Nugat*.

Das Wort *Verschwindekabinett*⁵ wurde falsch übersetzt. Der erste Teil des Wortes wurde aus dem Englischen mit *Verschwinde* übersetzt, was dem Wort *Vanishing* entspricht. Das deutsche Wort aber, Kabinett bedeutet nicht Schrank, wie im Englischen, sondern es ist ein veraltetes Wort für einen abgeschlossenen Beratungs- und Arbeitsraum, ein kleines einsemestriges Zimmer oder Kollegium der Regierungsgeschäfte eines Staates.

Der Sud des Lebenden Todes wurde auch wortwörtlich übersetzt. *Sud* ist die Entsprechung des Wortes *Draugh*. Das Wort *Sud* bedeutet eine Flüssigkeit, in der etwas gekocht wird und die danach zurückbleibt.

In einer Quidditch-Mannschaft gibt es sieben Spieler: *Jäger*, *Treiber*, *Hüter* und *Sucher*. Es gibt drei Jäger, zwei Treiber, einen Hüter und einen Sucher. Diese Wörter sind schon existierende Wörter, nur in den Büchern haben sie eine neue Bedeutung bekommen. Das deutsche Wort *Jäger* bedeutet nicht nur jemanden, der auf die Jagd geht, sondern das Wort wird auch in der Militärsprache benutzt. In diesem Kontext bedeutet es ein Jagdflugzeug. Die Aufgabe der *Jäger* während ein Quidditch-Spiels ist, den Quaffel durch einen der drei Torringe zu werfen und damit für die Mannschaft 10 Punkte zu gewinnen.

Der zwei *Treiber* versuchen die Spieler in derselben Mannschaft vor den Klatschern zu schützen, und auch die Spieler der Gegenmannschaft mit den Klatschern anzugreifen. Das deutsche Wort *Treiber* bezeichnet jemanden, der Lasttiere führt oder Vieh treibt. Also auch in dem originalen Kontext schützt der *Treiber*.

Der *Sucher* ist verantwortlich dafür, den Goldenen Schnatz zu fangen, damit seine Mannschaft 150 Punkte gewinnt. Die deutsche Entsprechung ist so geschaffen, dass der *Sucher* den Schnatz eigentlich suchen muss, da er sehr klein ist und sich sehr schnell bewegt.

Die Rolle des *Hüters* ist, die drei Torringe zu bewahren, wie im Fußball. Das deutsche Wort Hüter bedeutet Schützer, Bewahrer oder Wächter.

⁵ In dem zweiten Band wurde das Wort mit *Unsichtbarkeitsschrank* übersetzt. Später, in den nächsten Bänden wurde es aber klar, dass dieser Schrank das Opfer nicht unsichtbar macht, sondern dieses verschwinden lässt.

Pygmy Puff wurde ins Deutsche als *Minimuff* übersetzt. Der erste Teil des Wortes *Mini* verweist darauf, dass es um ein kleines Wesen geht. Der zweite Teil *Muff* bedeutet auf Deutsch eine längliche Hülle aus Pelz, in die man zum Schutz vor Kälte die Hände hineinsteckt. In diesem Fall gibt die Übersetzung, obwohl sie nicht wortwörtlich ist, die ursprüngliche Bedeutung wieder.

5.4 Die veränderten Wörter

In dem sechsten Band kommen nur fünf Neuwörter vor, die verändert sind. Diese Wörter ähneln den englischen Entsprechungen, nur einige Laute sind so verändert, dass man sie im Deutschen leichter aussprechen kann.

Das englische *Muggle* wurde zu *Muggel* verändert. Die deutsche Entsprechung wurde durch Suffigierung geschaffen, nämlich mit dem Suffix *-el*. Obwohl das Wort *Mugg* im Deutschen nicht existiert scheint dieses Neuwort in dem deutschen Wortschatz existiert zu sein. Man kann das deutsche Wort *Muggel* schon im DUDEN Großwörterbuch finden mit der Erklärung, dass es aus den Harry Potter-Büchern stammt. Nach DUDEN 2009 bedeutet das Wort eine ‚Person, die nicht in etwas eingeweiht ist, die von bestimmten Dingen keine Kenntnis hat‘.

Das Wort *Legilimens* wurde aus dem Lateinischen geschaffen, und bleibt im Deutschen auch beinahe in der Originalform bestehen. Die deutsche Entsprechung ist *Legilimentor*. Das Stammwort ist in der originalen Form und wurde mit dem englischen Suffix *-or* erweitert. Am meisten haben im Englischen die Berufsnamen das Suffix *-or*, oder diejenigen Wörter, die aus einem Verb geschafft wurden.

Da das englische Wort *Apparition* schon existiert, es dieses aber im Deutschen nicht gibt, kann das Wort für die deutschen Leser neu scheinen. Die deutsche Entsprechung ist *Apparieren*. Das Suffix *-ieren* dient zur Bildung von Verben und Substantiven.

In dem Wort *Horkrux* wurde nur ein Laut verändert, nämlich *c* zu *k*. In der Aussprache gibt es keinen Unterschied zwischen den zwei Wörtern, da man im

Englischen *c* am meisten als *k* ausspricht. Trotzdem ist es viel eindeutiger für deutschsprachige Leser, wie man dieses Wort aussprechen soll.

Das Wort *Quaffel* ist genauso gebildet, wie das Wort *Muggel*. Im Englischen wird es *Quaffle* geschrieben, im Deutsche *Quaffel*.

5.5 Zusammenfassung

Die deutschen Entsprechungen der Neuwörter sind so geschaffen, dass einige Wörter übersetzt, einige verändert wurden, und es gibt auch viele Lehnwörter, die überhaupt nicht verändert wurden. Nach Ainiala/Saarelma/Sjöblom (2008) ist es üblich, die Namen in der Kinderliteratur zu übersetzen, da viele neue Erscheinungen für die Kinder noch unbekannt sind. Ein Neuwort in der Kinderliteratur bedeutet immer eine neue Kultur, die der Übersetzer übertragen muss. Die Kinder wissen noch nicht so viel über anderen Kulturen. Es ist auch wichtig, dass die Kinder (und auch ihre Eltern) die fremden Wörter und Namen leicht aussprechen können, damit das Kind sich die neue Welt vorstellen kann. Dazu braucht der Übersetzer viele Wörter nicht übersetzen, oder nicht in der originalen Form lassen, sondern verändern. In den *Harry Potter*-Büchern werden die Platznamen meistens nicht übersetzt da diese Namen auch für die Ausländer bekannt sind. Neue, erfundene Plätze aber haben ihren übersetzten Namen bekommen, da diese Namen oft eine wichtige Bedeutung haben. Wenn ein Platzname übersetzt wurde, sieht er so aus, wie es im Deutschen üblich ist.

Bei der Übersetzung ist es auch wichtig, nicht nur die Grammatik und die Bedeutung weiterzugeben, sondern der Übersetzer muss das Wort so schaffen, dass es im Deutschen korrekt ist. Die Lehrfächer sind zum Beispiel so übersetzt, wie man die auch im realen Leben benutzt. Es ist also nicht unmöglich sich vorzustellen, dass man diese Fächer studieren könnte.

Wie schon geschrieben, ist es für die Autorin wichtig, dass einige Wörter und Namen alliterieren. Beispiele sind *Severus Snape*, *Whomping Willow* und *Marauder's Map*. Leider ist es nicht immer möglich, alle Wörter so zu übersetzen, dass sie sowohl die Bedeutung als auch die Form behalten können. In diesem Fall kann der Übersetzer

etwas anderes tun. Entweder sucht er nach einem anderen Wort oder wählt ein ganz anderes Wort mit einer ganz anderen Bedeutung. In der deutschen Übersetzung kommt es nicht vor. Obwohl das Wort *Whomping Willow* unmöglich zu übersetzen war, da es alliteriert, ist die Lösung überhaupt nicht schlecht – bei dem Wort *Peitschende Weide* reimen sich die ersten zwei Silben.

6 DIE UNGARISCHE ÜBERSETZUNG DER NEUWÖRTER

6.1 Vorbemerkungen

Nach Hertelendy (2011) war die Übersetzung der *Harry Potter*-Bücher für den deutschen Übersetzer, Klaus Fritz viel leichter, als für den ungarischen Übersetzer Tóth Tamás Boldozsár, da die deutsche Sprache der englischen Sprache näher steht. Was für die Engländer witzig oder lustig ist, kann auch für die Deutschen lustig sein. Die ungarische Kultur ist aber so mit von der germanischen entfernt, dass der Übersetzer viel mehr übersetzen musste, als der deutsche Kollege.

Auch bei der ungarischen Übersetzung kann man feststellen, dass die Übersetzung der Neuwörter nach vier Methoden gemacht wurde. Es gibt in dem sechsten Band 8 ersetzte Wörter (eng.: *Hogwarts* – ung.: *Roxfort*), 39 übersetzte Wörter (eng.: *House-elf* – ung.: *házimanó*), 8 veränderte Wörter (eng.: *Griffindor* – ung.: *Griffendél*) und 23 Lehnwörter (eng.: *dementor* – ung.: *dementor*).

Der ungarische Übersetzer Tóth Tamás (2003) sagt in einem Interview⁶, dass ihm bei der Übersetzung viele Fans geholfen haben. Er meint, dass einige über die Neuwörter so genannte Wörterbücher im Internet gemacht haben und er hat manchmal diese Liste beobachtet. Er sagt, dass sein Lieblingswort *The Knight Bus* ist, obwohl er die *Harry Potter*-Bücher nicht so liebt⁷. Er muss aber die *Harry Potter*-Bücher nicht lieben – er hat die Bücher so gut übersetzt, dass viele sagen, dass selbst die Übersetzung besser ist als die originale Version.

6.2 Die ersetzten Wörter

Der Name der Schule *Hogwarts* wurde im Ungarischen mit dem Namen *Roxfort* ersetzt. Das Wort *Hogwarts* sagt den ungarischen Lesern nichts, also musste der Übersetzer den Namen so ersetzen, dass der ungarische Leser weiß, dass es um eine Schule geht. Den Ungarn ist die Universität Oxford sehr bekannt. Oxford befindet sich in England, also es ist sehr leicht, die Schule für Zauberer und Hexen mit der

⁶ Artikel: <http://www.iv.hu/modules.php?name=IVlapok&op=viewarticle&artid=726>

⁷ Artikel: http://hirposta.hu/cikk/2850987/_Nem_lehet_szidni_valamit__amit_ennyien_olvastak___inte_rju_a_Harry_Potter_forditojaval/

Universität Oxford zu identifizieren. Dieser Platzname klingt im Ungarischen mystisch, der Übersetzer hat also den Namen *Roxfort* so geschaffen, dass es dem Namen Oxford ähnelt, um dieselbe Atmosphäre des Wortes zu schaffen.

Das Wort *apparition* heißt im Ungarischen *hopponálás*. Das englische Wort hat ja eine bestimmte Bedeutung, es wäre aber sehr komisch gewesen, wenn das Wort wortwörtlich übersetzt worden wäre. *Apparition* heißt im Ungarischen *megjelenés*, *felbukkanás*, aber mit diesen Wörtern kann man ein magisches Verkehrsmittel nicht benennen. Der ungarische Übersetzer musste ein ganz neues Wort schaffen. Im Ungarischen gibt es eine Interjektion *hopp!* oder *hopp-hopp!* was bedeutet ‚komm schnell!‘. Man kann diese Interjektion auch anders benutzen, wie zum Beispiel: ‚Hipp-hopp megérkezett‘ (Er kam sofort), ‚Hipp-hopp megcsináltam‘ (Ich habe es schnell gemacht). Das Wort *hopponálás* verweist also darauf, dass es um etwas Schnelles geht, dass man sich schnell und sofort bewegen kann. Das Verb *apparieren* heißt im Ungarischen *hopponálni*. Aus diesem Verb wurde mit dem Suffix *-ás/és* das Substantiv geschaffen.

Es gibt sechs **Zaubersprüche**, die nicht in den originalen Form behalten sind, und auch nicht übersetzt worden. Obwohl diese Zaubersprüche durch andere Wörter ersetzt wurden, haben sie die ursprüngliche Bedeutung.

Expelliarmus wurde aus zwei Wörtern geschaffen. Der erste Teil ist englisch *expel*, der zweite Teil ist das Lateinische *arma*. Im Ungarischen wird das Wort *Capitulatus* benutzt. Das Wort stammt aus dem Lateinischen *capitulare* was bedeutet ‚die Waffen niederlegen‘ oder aus dem Englischen *capitulate* was dieselbe Bedeutung hat. Da im Ungarischen das Wort *kapitulálni* benutzt wird, ist es für die ungarischen Leser einfacher, diesen Zauberspruch zu verstehen.

Der Zauberspruch *Accio* wurde mit dem Wort *Invito* ersetzt. Auch in der englischen Entsprechung kommt das Wort aus dem Lateinischen, aber das lateinische Wort *invitare* ist deutlicher. *Invitare* bedeutet einladen. Auch bei diesem Wort geht es darum, dass im Ungarischen das Verb *invitálni* (einladen, eher im alten Ungarischen) benutzt wird, also das Wort ist für Ungarn bekannter. Beide Sprüche *Accio* und *Invito*

stammen aus dem Lateinischen, der ungarische Übersetzer hat also die Atmosphäre des Wortes nicht verändert.

Die englische Version des Zauberspruches *Episkey* stammt aus dem Griechischen und bedeutet reparieren. Da man mit diesem Spruch jemanden heilen kann, hat der ungarische Übersetzer das Wort mit *Hippokrax* ersetzt. Die ungarische Version verweist auf den bekannten griechischen Arzt Hippokrates.

Den Zauberspruch *Muffliato* hat der Übersetzer sehr interessant ersetzt nämlich mit dem Wort *Disaudio*. Die originale Version hat keine Bedeutung oder Verweisung für Ungarn, also musste der Übersetzer ein neues Wort schaffen. *Disaudio* wurde mit dem Stammwort *audio* und mit dem Präfix *dis-* geschaffen. Das Präfix *dis-* wirkt als Negation. *Audio* bedeutet Laut also den Zauberspruch kann man ins Deutsche als ‚lautlos schaffen‘ übersetzen.

Incendio wurde mit dem Wort *Piroinitio* ersetzt. Das Wort *Incendio* stammt aus dem Lateinischen und bedeutet ‚Feuer anmachen‘. Die ungarische Version *Piroinitio* stammt aus dem Griechischen und Lateinischen: das griechische *piro* bedeutet ‚Feuer‘ und das lateinische *initio* ‚beginnen, anmachen‘. Im Ungarischen existiert das Wort *piromán* was bedeutet, jemand, der immer mit dem Feuer spielt‘.

Der Zauberspruch *Langlock* wurde mit dem Wort *Pofix* ersetzt. Obwohl es für die Ungarn deutlich sein könnte, worauf der Spruch *Langlock* verweist, hat der Übersetzer den Zauberspruch eher mit einem anderen Wort ersetzt. Da dieser Zauberspruch eher unter den Jugendlichen bekannt ist, ist die ungarische Version ein pejoratives Wort. Das Ungarische *Fogd be a pofád!* bedeutet auf Deutsch ‚Halt die Klappe!‘. Aus diesem Ausdruck wurde der Zauberspruch geschaffen. Der erste Teil des Wortes verweist also auf den Ausdruck und der zweite Teil *fix* bedeutet ‚fixieren‘.

6.3 Die übersetzten Wörter

Nach der Liste⁸ kann man feststellen, dass es mehr übersetzte Wörter in der ungarischen Version gibt als in der deutschen Version.

Einer der drei **Institutionsnamen**, der übersetzt wurde, ist *Mágiaügyi Minisztérium* also *Ministry of Magic*. Da die englische Entsprechung alliteriert, hat der Übersetzer eher das ungarische Wort *mágia* gewählt und nicht das Wort *varázs*. Diese Wörter bedeuten dieselbe Sache. Um den Namen lebendiger zu schaffen, hat der Übersetzer ein zusammengesetztes Wort gemacht, was man im Ungarischen jeden Tag benutzt. So ist das Wort *Mágiaügyi* geboren. In Ungarn gibt es zum Beispiel Ministerium für Gesundheitswesen ‚Egészségügyi Minisztérium‘ oder Außenministerium ‚Külügyminisztérium‘. Der Institutionsname *Mágiaügyi Minisztérium* scheint realistisch zu sein, weil das Wort so geschaffen ist, wie es in der realen Welt benutzt wird.

Zwei von den vier **Schulhäusern** wurden übersetzt nämlich *Slytherin* und *Ravenclaw*. Obwohl das Wort *Mardekár* keine wortwörtliche Übersetzung des Wortes *Slytherin* ist, gilt es als eine Übersetzung der Wirkung des Wortes. Der Name *Salazar Slytherin* (die Person, nach der das Haus benannt wurde) verweist mit den -s- Lauten auf eine Schlange. Im Ungarischen heißt es *Mardekár Malazár*. In dem Namen *Mardekár* gibt es das Verb *mar* ‚beißen‘, wie eine Schlange. Der zweite Teil des Wortes *dekár* kann auf eine Interjektion verweisen, die ‚Oh, schade!‘ bedeutet. Der Vorname (im Ungarischen sagt man erst mal den Familiennamen und danach den Vornamen) *Malazár* ist ein verändertes Wort da nur ein Laut *S* zu *M* verändert wurde.

Das Schulhaus *Ravenclaw* wurde *Hollóhát* übersetzt. *Raven* heißt im Ungarischen *holló*, das Wort *claw* wurde aber nicht wortwörtlich übersetzt mit *karom*, sondern mit *hát* ‚Rücken‘ ersetzt. Das zusammengesetzte Wort *hollókarom* hat keine Wirkung aber das Wort *hollóhát* hat schon einen Sinn. Der Name wirkt so, als ob es um einen Platznamen gehen würde. Im Ungarischen bedeutet das Wort *hát* nicht nur Rücken sondern auch Hügel, Anhöhe. Einige ungarische Familiennamen verweisen auf Plätze oder Orte.

⁸ Vgl.: Liste 3 – Die Neuwörter nach der ungarischen Übersetzung

Das Wort *Death Eater* wurde wortwörtlich mit *halálfaló* übersetzt. *Death* heißt *halál* und *Eater* heißt *faló*. Was interessant ist, dass es zwei Entsprechungen des Wortes *Eater* gibt: *evő* und *faló*. Sowohl im Deutschen als auch im Ungarischen kann man das menschliche und das tierische Essen unterscheiden. Die Menschen *essen*, die Tiere *fressen*. Im Ungarischen heißt das Verb fressen ‚*falni*‘, das Verb essen heißt ‚*enni*‘. Das Verb *falni* kann auf zwei Sachen verweisen: einerseits, dass diese Menschen böse sind, manchmal tierisch, also sie fressen, und auch darauf, dass diese bösen Todesser so viele Menschen töten, wie ein hungriger Mensch sein Essen frisst. Mit dem ungarischen Suffix *-ó* schafft der Übersetzer aus dem Verb ein Substantiv. *Halálfaló* heißt wortwörtlich ins Deutsche übersetzt *Todfresser*. Es ist eine interessante Frage, warum der deutsche Übersetzer diese Möglichkeit nicht genutzt hat.

Wie auch im Deutschen, wurden alle **Schulfächer** übersetzt. Auch in der ungarischen Version hat der Übersetzer solche Namen benutzt, die in dem ungarischen Alltagsleben vorkommen. Der Grund dafür ist natürlich der, dass diese Fächer realistisch sein sollen, da diese Schulfächer in der Welt von *Harry Potter* realistisch sind.

Acient Runes and Potion hat den ungarischen Namen *rúnaismeret* bekommen. Der erste Teil des zusammengesetzte Wortes ist klar: *Rune* heißt im Ungarischen *rúna*. Der zweite Teil *ismeret*, im Deutschen ‚Wissen‘ steht manchmal in den Namen der Schulfächer.

Die Entsprechung der *History of Magic* ist *mágiatörténet*. Dieses Fach erzählt eigentlich über die Geschichte. Im Ungarischen sollte es a *mágia történelme* (wortwörtlich die Geschichte der Zauberei) heißen, aber der Übersetzer hat den Namen verkürzt und so ist der Name *mágiatörténet* geboren. Dieser Name ist bekannter für die ungarischen Leser.

Transfiguration wurde mit *átváltoztatástan*, *Potions* mit *bájitaltan*, *Charms* mit *bűbájtan* und *Herbology* wurde mit *gyógynövénytan* übersetzt. Alle Wörter sind wortwörtlich übersetzt. Die ungarischen Versionen haben aber auch ein zweites Wort

tan, was Wissen oder Wissenschaft auf Deutsch heißt. Reale Schulfächer wie *nyelvtan* ‚Grammatik‘ oder *hittan* ‚Glaubenslehre‘ haben auch das Wörtchen *tan*.

Das Schulfach *Care of Magical Creatures* hat die ungarische Entsprechung *Legendás lények gondozása*. Das Wort *care* heißt *gondozás* und das Wort *creature* heißt *lény*. Das Wort *magical* wurde aber nicht wortwörtlich übersetzt. Das ungarische Wort *legendás* bedeutet nicht magisch sondern legendär. Der Übersetzer hat vielleicht nicht den Namen *magisch* gewählt, um diesen Namen alliterierend zu schaffen.

Das Wesen *House-elf* wurde ins Ungarische wortwörtlich übersetzt und die Entsprechung ist *házimanó*. Das zusammengesetzte Wort besteht aus zwei Teilen: *ház* und *manó*. In diesem Fall braucht das Wort *ház* ‚Haus‘ ein Suffix, nämlich *-i*, was aus dem Substantiv ein Adjektiv macht.

Der Name *sneakoscope* wurde mit *gyanúszkóp* übersetzt. Obwohl die englische Version aus einem Verb *sneak* und einem Substantiv *scope* besteht, gibt es in der ungarischen Entsprechung zwei Substantive: *gyanú* ‚Verdacht‘ und *szkóp* ‚scope‘. Auch im Ungarischen werden Wörter mit dem Wort *scope* gebildet, aber eher mit Substantiven. Der Übersetzer musste also das englische Verb mit einem ungarischen Substantiv ersetzen, das aber dieselbe Bedeutung hat und das Wort verliert die ursprüngliche Atmosphäre nicht.

Das Wort *pensieve* ist sehr kompliziert. Wie schon gesagt, besteht es aus mehreren Wörtern, die nicht aus derselben Sprache stammen. Die ungarische Entsprechung *merengő* ist kein zusammengesetztes Wort und sie besteht nur aus einem Wort. Das Verb *mereng* ‚sinnen, nachdenken‘ hat noch das Suffix *-ő* bekommen um ein Substantiv zu schaffen. Was interessant in diesem Wort ist, ist das Suffix *-ő* das nicht nur Substantive sondern auch Adjektive schafft. Die Ableitungssilben *-ó*, *-ú*, und *-ű* und *-ő* machen aus Substantiven Adjektive. Diese Erscheinung ist sehr üblich im Ungarischen: es gibt solche Substantive, die mit diesen Ableitungssilben erscheinen und dadurch Adjektive werden, aber als Substantive benutzt werden. Zum Beispiel: *sör* ‚Bier‘ --> *söröző* (adj)= Bier trinkender Mann --> *söröző* (sub)=Kneipe, in der man Bier trinken kann. Der Name *merengő* verweist also nicht nur auf den Gegenstand, sondern auch auf den Mann, der ihn benutzt.

Invisibility Cloak wurde mit *láthatatlanná tévő köpeny* übersetzt. Das englische Wort *invisibility* ist ein Substantiv, aber in der ungarischen Entsprechung ist das Wort *láthatatlan* ein Adjektiv. Die ungarische Entsprechung heißt wortwörtlich ‚Umgang der schafft man unsichtbar‘. *Köpeny* bedeutet Umhang, Mantel und das (in diesem Fall) Adjektiv *tévő* heißt schaffend. Wenn der Name wortwörtlich übersetzt worden wäre, würde es *láthatatlanság köpenye* heißen, was aber keinen Sinn hat. Der Ausdruck *láthatatlanság köpenye* bedeutet Mantel der Unsichtbarkeit. Dieser Mantel gehört aber nicht zu der Unsichtbarkeit sondern es schafft man unsichtbar.

Der Zaubertank *Plyjuice Potion* wurde mit *Százfülé-főzet* übersetzt. Das Wort *százfülé* ist ein zusammengesetztes Wort, das aus drei Teilen besteht: *száz* ‚Hundert‘ *fű* ‚Gras‘ und *lé* ‚Flüßigkeit‘. Das Wort *százfülé* ähnelt dem Wort *százféle*, was hunderterlei bedeutet und verweist darauf, dass dieser Trank sehr kompliziert ist. Die deutsche Entsprechung des Wortes *főzet* ist Sud.

Die Sportlernamen *chaser*, *beeter*, *seeker* und *keeper* wurden mit *hajtó*, *terelő*, *fogó* und *őrző* übersetzt. Der Gegensatz zu der deutschen Version ist, dass das Wort *hajtó* ‚Treiber‘ und das Wort *terelő* ‚Jäger‘ bedeutet. Das Wort *fogó* ‚Fänger‘ existiert schon in der ungarischen Sprache, es hat nur eine neue Bedeutung bekommen. In dem Versteckspiel heißt der Fänger *fogó*, der aber die anderen suchen muss. Deshalb ist dieser Name keine Ersetzung sondern eine Übersetzung. Das Wort *őrző* ist eine wortwörtliche Übersetzung des Wortes *Keeper*. Nur in dem realen Fußballspiel wird der Torhüter nicht *őrző* sondern *kapus* genannt.

Floo Powder heißt im Ungarischen *hopp por*. Wie im Englischen ist das Wort *Floo* auch im Ungarischen ein lautmalendes Wort aber, wie schon gesagt, eine Interjektion. Da man auch mit dem Flohpulver kann sehr schnell verkehren, hat der Übersetzer diesen Namen benutzt. Das Wort *por* bedeutet Pulver.

Das englische Wort *Portkey* ist auch ein bisschen kompliziert, da der erste Teil zwei Bedeutungen und Assoziationen hat. Im Ungarischen scheint die Entsprechung *zsupszkulcs* sehr einfach zu sein, ist sie aber nicht. Die Gedanke, dass man mit diesem Mittel man sehr schnell und bequem fahren kann, befindet sich in dem Wörtchen

zsupsz. Es bedeutet auf Deutsch ‚plumps‘ und verweist darauf, dass wenn man einen Gegenstand, von dem ein Portschlüssel geschaffen wird, empfängt, kann man „plumps“ am Ziel sein. Das Wort *kulcs* heißt Schlüssel.

Zwei von den Ballnamen, die während eines Quidditch-Spieles benutzt werden, wurden übersetzt. *Bludger* wurde mit *gurkó*, *Snitch* wurde mit *cikesz* übersetzt. Das Wort *gurkó* ähnelt dem Wort *goromba* ‚derb, grob‘ oder *bunkó* ‚Rüpel, blöder Sack‘. Der Ball *Bludger* versucht den anderen Spielern Schaden zuzufügen, deshalb hat er im Ungarischen diesen Namen bekommen. Das Wort *cikesz* stammt von dem ungarischen Verb *cikázik* ‚zucken‘ also verweist der Name darauf, dass dieser Ball sich sehr schnell bewegt.

Die Weide *Whomping Willow* wurde mit *Fúria Fűz* übersetzt. Der ungarische Name bedeutet wortwörtlich Furie Weide, da diese Weide peitschend ist. In diesem Fall ist es also keine wortwörtliche Übersetzung aber der Name alliteriert. Die Bedeutung geht nicht verloren.

Drei von den fünf **Platznamen** wurden übersetzt. Die ungarische Entsprechung des Wortes *Diagon Alley* ist *Abszol út*. Auch die ungarische Version ist ein Wortspiel. Das Wort *út* bedeutet Straße, aber wenn man den Namen der Straße liest, wird er zu dem Wort *abszolút* ‚absolut‘.

Die Straße *Knockturn Alley* wurde nicht wortwörtlich übersetzt, sondern nur die Atmosphäre des Wortes. Der Name *Zsebpiszok köz* besteht aus drei Teilen: *zeb* ‚Sack‘ *piszok* ‚Schmutz‘ und *köz* ‚Gasse‘. Das zusammengesetzte Wort *zsebpiszok* verweist darauf, dass auf dieser Straße nur Schwarzmagier einkaufen und dass es eine dunkle Straße ist. Das Wort *köz* bedeutet wortwörtlich Gasse und nicht Straße. Dass der Übersetzer in diesem Fall das Wort Gasse benutzt hat verweist darauf, dass diese Gasse nicht legal ist, wie *Diagon Alley*.

Der Platz, wo Severus Snape wohnt, *Spinner's End* wurde wortwörtlich mit *Fonó sor* übersetzt. Dieser Straßename ist wichtig, also der Übersetzer musste die Bedeutung ins Ungarische übertragen. Der Name verweist drauf, dass in dieser Straße nicht die reichen Leute wohnen, sondern die ärmeren. Es gibt dem Leser zu denken, dass Severus Snape nicht von den reichen Leuten abstammt.

The Knight Bus, das Lieblingswort des ungarischen Übersetzers wurde mit *Kóbor Grimbusz* übersetzt. Die Bedeutung des englischen *Knight* kann man in dem Wort *kóbor* finden. *Kóbor* heißt streunend auf Deutsch. Der Übersetzer, Tóth Tamás sagt⁹, dass das Wort *Grimbusz* ihm nur eingefallen ist. Er erzählt in dem Interview auch, dass er das Wort *Knight* in diesem Kontext nicht verstanden hat und er dachte, dass es Ritter sein könnte oder einfach nur ein Verweis auf das Wort *Night*. Er wusste nicht, was dieses Wort im amerikanischen Englisch bedeutet. Trotzdem hat er zufällig auch dieses Wort perfekt übersetzt.

Teszlek Süveg ist die ungarische Entsprechung des Wortes *Sorting Hat*. Das Wort *süveg* ist ein altmodisches Wort für Hut, den in der ungarischen Zauberwelt die Zauberer und Hexen tragen. *Teszlek* ist ein Verb, in der ersten Person Singular für ‚stellen, legen‘ (ich stelle, ich lege). Dieser Name steht mit dem Wort *sorting* in Beziehung: *melyik házba teszlek?* → In welches Haus stelle ich dich?

Tekergők Térképe ist der Name für *Marauder's Map*. Das englische Wort *marauder* hat eine negative Bedeutung aber in der ungarischen Version ist der Name *tekergő* eher nett. Das Substantiv/Adjektiv *tekergő* heißt streunend auf Deutsch und wird eher für Kinder benutzt. Zum Beispiel *Hol tekeregtél egész nap?* --» Wo bist du den ganzen Tag gestreut?

Der Name *Howler* wurde mit *rivalló* übersetzt. Das Verb *rivall* wurde mit dem Suffix *-ó* versehen damit es Substantiv/Adjektiv wurde. Das ungarische Verb *rivall* heißt anbrüllen auf Deutsch.

Mudblood, *Pure-blood* und *Half-blood* wurden mit *sárvérű*, *aranyvérű* und *félvér* übersetzt. *Sárvérű* besteht aus zwei Teilen: *sár* ‚Schlamm‘ und *vérű* ‚blutig‘. Auch in dem Wort *aranyvérű* gibt es zwei Teile: *arany* ‚golden‘ und *vérű* ‚blutig‘. Das Wort *golden* verweist auf *Rein* im Ungarischen. Beide Wörter gelten sowohl als Substantiv als auch als Adjektiv wegen des Suffixes *-ű*. Den Namen *félvér* kann man mit dem Suffix nicht versehen da der erste Teil des Wortes *fél* schon ein Adjektiv ist.

⁹ Vgl. der Artikel
http://hirposta.hu/cikk/2850987/_Nem_lehet_szidni_valamit__amit_ennyien_olvastak___interju_a_Harry_Potter_forditojaval/

Die Süßigkeit *Nosebleed Nougat* wurde mit *Orrvérzés ostya* übersetzt. Der erste Teil des Wortes ist eine wortwörtliche Übersetzung: *orr* ‚Nase‘ und *vérzés* ‚Blutung‘. *Ostya* dagegen bedeutet nicht Nougat, sondern Waffel. Der zweite Teil wurde ersetzt um den Namen alliterierend zu machen.

Volt-nincs szekrény ist die Entsprechung des englischen Wortes *Vanishing Cabinet*. Der Ausdruck *volt-nincs* stammt aus der Kinder- und Magiersprache und bedeutet ‚etwas ist so schnell verschwunden, dass man es nicht bemerken konnte‘. Dieser Name verweist also auf die Eigenschaft des Schrankes. *Szekrény* heißt auf Deutsch Schrank.

Törpegolyómók ist die ungarische Entsprechung des Wortes *Pygmy Puff*. Das Wort *törpe* ‚Zwerg‘ verweist darauf, dass dieses Wesen klein ist. Das Wort *golyómók* ist ein von dem ungarischen Übersetzer ausgedachtes Wort, das von dem Wort *golyó* ‚Kugel‘ stammt. Dieser geschaffene Name verweist auf die Form des Wesens.

Der Name *Draugh of Living Death* wurde mit *Előhalál esszenciája* übersetzt. Der Name besteht aus drei Teilen: *elő* ‚lebend‘ *halál* ‚Tod‘ und *esszencia* ‚Essenz‘. Die wortwörtliche Übersetzung wäre nicht *esszencia*, sondern *főzet* ‚Sud‘ aber das Wort *esszencia* passt besser in dem ganzen Namen.

6.4 Die veränderten Wörter

Das Wort *Muggle* wurde mit *mugli* übersetzt. Die ungarische Entsprechung besteht aus einem Stammwort *mug* und aus einem Suffix *-i*. Das Suffix *-i* schafft aus Verben und Substantiven Adjektive. Dieses Phänomen kommt am meisten in den ungarischen Familiennamen vor. Zum Beispiel: *Kőtelek* (Ort in Ungarn) *+i* *->* *Kőteleki*. In diesem Fall ist das Wort kein Familienname, aber das Wort *mugli* wurde mit der selben Methode geschaffen.

In dem Wort *Quidditch* gibt es keinen veränderten Laut ausgesprochen nur in der schriftlichen Version *kviddics*. Die ursprüngliche Version können die Ungarn sehr schwer aussprechen, also musste der Übersetzer das Wort so verändern, dass die

Laute nicht ausgewechselt werden. Nur in der schriftlichen Form gibt es die Buchstaben *kv* anstatt des Buchstabens *q* und *cs* (de.:tsch) anstatt *tch*.

Das englische Wort *Legilimens* wurde ins Ungarische genauso übertragen wie ins Deutsche. Die ungarische Entsprechung ist *legilimentor*. Auch in der ungarischen Sprache wird das Suffix *-(o)r* benutzt um Berufsnamen zu schaffen.

Das Wort *Quaffle* wurde mit *kvaff* verändert. In diesem Fall wird das Suffix *-le* weggelassen und wird in der schriftlichen Form das *q* zum *kv* verändert.

Das Wort *Squib* wurde interessant verändert. Der erste Laut *s* wurde weggelassen. Als Nächstes ist das *q* wieder zum *kv* verändert. In der ungarischen Sprache, wie auch im Finnischen gibt es eine so genannte Regel, nach der zwei oder mehrere Konsonanten nacheinander nicht stehen können. Natürlich gibt es schon solche Wörter sowohl im Ungarischen als auch im Finnischen, in denen schon mehrere Konsonanten nacheinander stehen, aber die Zahl dieser Wörter ist gering und die sind meistens Lehnwörter. Deshalb wird der Laut *s* weggelassen. Die Laute *l* und *i* wurden zu dem Wort hinzugefügt. Im Ungarischen gibt es einige Wörter, die mit den Lauten *-li* ausgestattet wurden, wie zum Beispiel *kifli* ‚Hörnchen‘ *bicikli* ‚Fahrrad‘ *csúzli* ‚Schleuder‘. So ist das Wort *kvibli* geboren.

Zwei von den Schulhäusern wurden nicht übersetzt, sondern verändert. *Griffindor* wurde *Griffendél*. Die erste Bedeutung des Wortes ist in dem Wort geblieben, da nur die Endung verändert wurde. Das französische Wort *d'Ohr* ist verloren weil es zu *dél* verändert wurde. *Dél* bedeutet *Süd*, aber in diesem Fall hat es keine Bedeutung.

Hufflepuff wurde zu *Hugrabug* verändert. Die englische Version steht auch nicht in Beziehung mit der Bedeutung des Wortes. Der Name ist aber mit den veränderten Lauten leichter auszusprechen so, dass die Laute verändert wurden.

In dem Wort *Veela* wurde nur ein Laut in der schriftlichen Form verändert, nämlich *ee* zu *é*. Die langen Vokale sind im Ungarischen so geschrieben dass die nicht verdoppelt werden sondern das so genannte diakritische Zeichen wird benutzt. Verglichen mit dem Finnischen kann man diese Erscheinung so illustrieren: *huone* ‚Zimmer‘ wird im Ungarischen [huone] ausgesprochen, aber *huoneessa* ‚im Zimmer‘

wird [huonéssza] ausgesprochen. So können die Ungaren das Wort *Veela* leichter aussprechen.

6.5 Die Lehnwörter

Es gibt 23 Lehnwörter in der ungarischen Version des sechsten Bandes. Aus den **Institutionsnamen** wurden drei Namen aus dem Englischen übernommen: Azkaban, Wizengamot und Gringotts. Einerseits sind diese Namen auch für Ungarn einfach auszusprechen andererseits wissen alle ungarischen Leser, dass die Geschichte in England passiert und diese Namen aus England stammen. Die Ausnahmen sind *Hogwarts* und *Ministry of Magic*. Der Name der Schule *Roxfort* klingt auch fremd, den Namen des Ministeriums musste aber der Übersetzer übersetzen, damit alle Leser den Namen verstehen.

Mit einigen Ausnahmen wurden auch alle **Zaubersprüche** aus dem Englischen entlehnt. Der Grund dafür ist derselbe wie im Deutschen. Die meisten Zaubersprüche aus dem Lateinischen stammen, sie klingen also genauso fremd für die englischen Ohren wie für die ungarischen.

Die Namen der **Zaubertränke** wie *Amortentia*, *Veritaserum* und *Felix Felicis* sind aus dem Englischen entlehnt, weil diese Namen aus dem Lateinischen stammen. Die anderen Namen der Zaubertränke wie *Polyjuice Potion* und *Draugh of Living Death* wurden übersetzt da diese Wörter nur für die Engländer klar verständlich sind.

Die **Platznamen** wie *Budleigh Babberton* und *Little Hangleton* sind nicht übersetzt. Sie sind keine Straßennamen und haben keine besondere Bedeutung. Sie sind Städtenamen, und weil sie sich in England befinden, ist es für die Ungarn leicht diese Namen auszusprechen. Nach Ainiola/Saarelma/Sjöblom (2008) ist es nicht üblich, die Platznamen zu übersetzen, da sie manchmal keine besondere Bedeutung haben.

Was üblich blieb sind die Wörter *dementor*, *auror*, *akromantula*, *inferus* und *horcrux*. Alle fünf Wörter sind aus dem Lateinischen gebildet. Die Wörter, von denen diese Namen stammen, existieren auch im Ungarischen. Vielleicht nicht in der alltäglichen Sprache, aber am meisten werden die in Fachsprachen benutzt. Zum Beispiel

depresszió ‚Depression‘ *auróra* ‚Aurora‘ *Inferno* ‚aus Dantes Werk‘. Nur das Wort *horcrux* ähnelt keinem Wort, aber es ist auch für die englischen Leute unbekannt.

6.6 Zusammenfassung

Obwohl es in der ungarischen Version mehrere übersetzte Wörter gibt, hat der Übersetzer auch die Ersetzung der Wörter benutzt. Die Ersetzung war immer nötig – es gibt in der englischen Version Wörter, die den ungarischen Lesern nichts sagen und um die Atmosphäre der Wörter zu behalten, musste der Übersetzer einige Wörter völlig weglassen und neue Wörter schaffen. Auch in einigen Übersetzungen gibt es kleinere Ersetzungen, die aber nicht immer wichtig sind.

Während der Veränderung der Wörter hat der Übersetzer nur kleine Änderungen gemacht. Meistens sind sie schriftlich, da es so einfacher für die ungarischen Leser ist die Wörter auszusprechen. Der ungarische Übersetzer Tóth Tamás (2003) erzählt¹⁰, dass er um die Bedeutung und die Atmosphäre eines Wortes zu behalten auch mit den ungarischen Wörtern „spielen“ musste. Er sagt, dass viele Wörter in den *Harry Potter*-Büchern einen bestimmten „Zauber“ haben.

¹⁰ Vgl.: Die Artikel <http://www.iv.hu/modules.php?name=IVlapok&op=viewarticle&artid=726>

7 KONKLUSION

Während der Untersuchung habe ich 78 Neuwörter in dem sechsten Band beobachtet. Auf meine wichtigsten Fragen, nach welchen Kriterien die deutsche und ungarische Übersetzung gemacht wurden, wie die Übersetzer die Neuwörter übersetzt haben, ob sie wirklich Übersetzungen oder eher Wortbildungen sind und was die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen der ungarischen und deutschen Version sind, habe ich eine Antwort gefunden.

Bei beiden Übersetzungen war die wichtigste Aufgabe, die englische Atmosphäre zu erhalten. Die größte Herausforderung des Übersetzers dabei ist, die Wörter und Wendungen so zu verändern, dass die Bedeutung oder das Spiel mit den Lauten nicht verloren geht. Es ist manchmal unmöglich – eine Sprache hat immer ihre Grenzen. Beide Übersetzer haben die Neuwörter so übersetzt, dass die Wörter ihre Bedeutung und Wirkung behalten konnten. Die Ausdrücke, die Wörter und die Namen, die in der englischsprachigen Kultur schon bekannt sind, mussten ins Deutsche und Ungarische so geliefert werden, dass sie in beiden Kulturen auffassbar bleiben. Das wichtigste Kriterium war die Neuwörter verständlich zu schaffen. Es geht hier um Neuwörter, die außer in *Harry Potters* Welt keinen Sinn machen. Die Neuwörter mussten auch in ihrer übersetzten Form die natürliche Wirkung behalten. Nach Ainiala/Saarelma/Sjöblom (2008:340) sollten die fiktiven Namen während der Übersetzung so verändert, übersetzt oder ersetzt werden, dass sie für die Leser etwas bedeuten und die Leser diese Namen mit etwas aus der eigenen Kultur verbinden können.

Bei beiden Übersetzungen kann man feststellen, dass nicht nur Übersetzungen, sondern auch Ersetzungen und Veränderungen gemacht wurden. Wie schon gesagt, es gibt sehr selten die totale Äquivalenz. Die gleiche Benennungsstruktur und die gleiche Bedeutung kommen selten zusammen vor. Es gibt natürlich wortwörtliche Übersetzungen bei den Neuwörtern in dem sechsten Band. Zum Beispiel eng.: *seeker* – de.: *Sucher* oder eng.: *Whomping Willow* – de.: *Peitschende Weide*. Diese Namen haben die gleiche Form und auch die gleiche Bedeutung. Wie in den meisten Fällen, kommt auch in den *Harry Potter*-Bücher vor, dass es nur partielle Äquivalenz gibt.

Das heißt, dass obwohl die Wörter keine gleiche Form haben, haben sie die gleiche idiomatische Bedeutung. So ist es zum Beispiel bei den Wörtern eng.: *Pure-blood* und ung.: *aranyvérű*. Wegen der Nulläquivalenz muss der Übersetzer ein Wort mit einem anderen Wort ersetzen. Diese Erscheinung kommt am häufigsten in der Kinderliteratur vor da in der Kinderliteratur viele Neuwörter vorkommen, die nicht in allen Sprachen eine Bedeutung haben. So ein Wort ist *Apparition*, das obwohl es für die englischen Leser eine Bedeutung hat, man es nicht wortwörtlich ins Ungarische übersetzen kann. Deshalb musste der Übersetzer den Namen mit einem anderen ersetzen. So ist das Wort *hopponálás* geboren. Es geht also nicht in jedem Fall um Übersetzung, sondern auch um Ersetzung und Veränderung.

Am meisten wurden in dem sechsten Band diejenigen Wörter übersetzt, ich meine wortwörtlich oder fast wortwörtlich, die aus englischsprachigen Wörtern bestehen, nicht in jedem Fall ganz neue Erscheinungen sind oder für die englischen Leser eine bestimmte Bedeutung haben. Solche Wörter sind zum Beispiel *Ministry of Magic*, *Invisibility Cloak*, *Pensieve*, *Potions*, usw... .

In beiden Übersetzungen kann man veränderte Wörter finden. Diese Wörter sind am meisten nur mit einigen Lauten verändert. Der Grund dafür ist, dass auch die deutschen und ungarischen Leser diese Wörter aussprechen oder lesen können. Beispiele sind eng.: *Muggle* – ung.: *mugli*, eng.: *Apparition* – de.: *Apparieren*, eng.: *Quaffle* – ung.: *kvaff*. Aus diesen Neuwörtern wurden also Laute weggelassen oder andere Laute wurden hinzugefügt.

In der deutschen Übersetzung gibt es keine Ersetzungen. In der ungarischen gibt es aber acht ersetzte Neuwörter, die von dem ungarischen Übersetzer geschaffen sind. Bei diesen Wörtern hat er verschiedene, schon existierende Wörter verwendet, um einen neuen Namen zu bilden. Dabei war natürlich das Ziel, die fremden Wörter so zu ersetzen, dass sie auch auf die ungarischen Leser eine Wirkung und einen bestimmten Eindruck haben. Die ungarische Sprache steht weit weg von der englischen Sprache und diese Namen sollten in einem ungarischen Text ihre Stelle finden. Obwohl, wie schon gesagt, die englische Atmosphäre immer zu behalten ist, ist es auch wichtig, einen genauen und passenden Text zu schaffen, in dem die Wörter nicht „außerirdisch“ sind. Es ist immer eine schwere Aufgabe zu entscheiden, welche

Wörter noch in den Text passen und welche man auf jedem Fall ersetzen muss. Nach Oittinen/Mäkinen (2008:380-385) muss der Übersetzer der Ausgangs- und Zielsprache gegenüber immer loyal bleiben. Die Loyalität ist auch wichtig dem Autor und dem Leser des Werkes. Da der Übersetzer der „Broker“ zwischen zwei verschiedenen Kulturen ist, muss er die Namen des Ausgangstextes so überliefern, dass er auch für die Leser der Zielsprache verständlich ist.

Die Frage, ob die deutschen und ungarischen Entsprechungen der englischen Neuwörter in dem sechsten Band Übersetzungen oder Wortschöpfungen sind, ist schwer zu beantworten, aber nicht unmöglich. Auch bei den einfachsten Wörtern mussten die Übersetzer denken. Selbst die englischen Versionen sind Wortschöpfungen. Die Autorin hat viel gearbeitet um die Welt von *Harry Potter* so legendär zu schaffen. Sie hat viele Wörter und Wendungen nicht nur aus dem Englischen sondern auch aus dem Lateinischen, Griechischen und Slawischen entlehnt. Nicht nur Wörter, sondern kulturelle Erscheinungen, wie zum Beispiel das Wort *Veela* hat sie entlehnt. Diese Neuwörter existieren in der realen Welt nicht. Diese Benennungen sind für ausgedachte Sachen. Deshalb kann man diese Wörter nicht immer als Übersetzungen auffassen. Die Übersetzer haben die deutschen und ungarischen Entsprechungen so geschaffen, dass sie alle Regeln der Sprachen verwendet und die Neuwörter danach gebildet haben. Die deutschen und ungarischen Entsprechungen der englischen Neuwörter sind also nach den deutschen und ungarischen Wortbildungsstrukturen gebildet.

Die Gemeinsamkeit zwischen den zwei Variationen ist, dass fast in allen Fällen die Wörter „zusammen“ übersetzt wurden. Das heißt, wenn der deutsche Übersetzer etwas übersetzt hat, gibt es dann auch die eigene ungarische Entsprechung. Nur in einigen Fällen kommt es vor, dass der deutsche Übersetzer etwas nicht übersetzt hat. Zum Beispiel *Spinner's End*, was der ungarische Übersetzer nicht in der originalen Form behalten hat.

Der einzige Unterschied ist, dass der deutsche Übersetzer nicht immer die Möglichkeiten ausgenutzt hat, um die Wörter zu schaffen. Ein gutes Beispiel dafür ist das Wort *Todesser*. Klaus Fritz hätte auch das Wort *Fresser* verwenden können, hat er aber nicht. Die deutsche Entsprechung des Straßennamens *Diagon Alley* ist auch kein

Wortspiel. Man kann sehen, dass der ungarische Übersetzer, Tóth Tamás in jedem Fall aber die Wörter nachgedacht hat.

Alle literarischen Werken haben ihre Wirklichkeit. Wenn man ein Buch liest, liest man keine Fantasie, sondern die Wirklichkeit. In dem Moment, wenn man liest, ist das realistisch, was man liest. Der Leser des Werkes bleibt in der Welt des Buches so lange wie er da bleiben möchte. Das ist die Zauberei der Literatur. Die perfekten Neuwörter helfen dabei, die Welt eines Werkes so aufzubauen, dass der Leser lange da bleiben will. Das gilt besonders für Kinderliteratur. Die Namen in der Kinderliteratur haben immer eine besondere Bedeutung und damit eine besondere Rolle. Die *Harry Potter*-Bücher sind aber nicht nur für Kinder geschrieben – auch die Erwachsenen können wieder elf Jahre alt sein und mit den Hauptfiguren wieder erwachsen werden. Dabei hilft nicht nur die Geschichte – die ganze Welt von *Harry Potter* wurde auf perfekten Neuwörtern gebildet.

8 LITERATURVERZEICHNIS

Primärliteratur:

Rowling, K. Joanne (1999): *Harry Potter und die Kammer des Schreckens*. Carlsen Verlag, Hamburg

Rowling, K. Joanne (2000): *Harry Potter and the Goblet of Fire*. Bloomsbury, London

Rowling, K. Joanne (2005): *Harry Potter and the Half-Blood Prince*. Bloomsbury, London

Rowling, K. Joanne (2005): *Harry Potter und der Halbblutprinz*. Carlsen Verlag, Hamburg

Rowling, K. Joanne (2005): *Harry Potter és a Félvér Herceg*. Animus Kiadó, Budapest

Sekundärliteratur:

Ainiala, Terhi/Saarelma, Minna/Sjöblom, Paula (2008): *Nimistöntutkimuksen perusteet*. Suomalaisen Kirjallisuuden Seura, Helsinki.

Blake, Andrew (2004): *Harry Potterin ilmestys. Lastenkirjallisuus globaalisoituvassa maailmassa*. Vastapaino, Tampere.

Csernicskó, István/Karmacsi, Zoltán (2008): *Szófajtan és morfológia*. University of Beregszász, Beregszász.

Eichinger, Ludwig M./Meliss, Meike (2008): *Wortbildung heute. Tendenzen und Kontraste in der deutschen Gegenwartssprache*. Gunter Narr Verlag, Tübingen.

Fernandes, Lincoln (2006): *Translation of Names in Children's Fantasy Literature: Bringing the Young Reader into Play*. Artikel

Fleischer, Wolfgang/Barz, Irmhild (1995): *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. Max Niemeyer Verlag, Tübingen.

Heilman, Elizabeth E. (2003): *Harry Potter's World. Multidisciplinary Critical Perspectives*. Routledge Falmer, New York.

Hertelendy, Réka (2011): *Fordítói kihívások a magyar nyelvű Harry Potter-kötetekben*. In: Névtani értesítő 33. Sz., 133-145.

Jászó, Anna (2004): *A magyar nyelv könyve*. Trezor Kiadó, Budapest.

Königs, Frank G. (1979): *Übersetzung in Theorie und Praxis: Ansatzpunkte für die Konzeption einer Didaktik der Übersetzung*. Vertrieb Julius Groos Verlag, Heidelberg.

Matthews, P. H. (1991): *Morphology*. Cambridge University Press, Cambridge.

Morris, Tom (2010): *Előszó*. In: Bassham, Gregory (2010): *Harry Potter és a filozófia. Avagy roxfordi tananyag mugliknak*. Hajnal Kiadó, Budapest. s. 7-9.

Mäkinen, Katri (2010): *Harry Potter and the challenges of translation*. University of Jyväskylä.

Oittinen, Riitta/Mäkinen, Pirjo (2008): *Alussa oli käännös*. Tampereen yliopistopaino, Tampere.

Ollikkainen, Arja (1985): *Kuka lohduttaisi Genoveevaa?* Jyväskylän yliopiston kirjallisuuden laitos, Jyväskylä.

Pekkanen, Hilikka (1982): *Kielestä toiseen. Näkökulmia kirjallisuuden kääntämiseen*. Suomen kääntäjien ja tulkkien liitto r.y. Helsinki.

Pusztai-Varga, Ildikó (2008): *Műfordítók, mint kulturális brókerek*. In: *Fordítástudomány* 2. Sz. 39-46.

Pym, Anthony (2010): *Exploring Translation Theories*. Routledge, London-New York

Stolze, Radegundis (2011): *Übersetzungstheorien. Eine Einführung*. Narr Verlag, Tübingen

Internetquellen:

Interview mit Klaus Fritz: <http://www.welt.de/print-welt/article682580/Harry-Potter-hat-mir-gleich-gefallen.html>

Interviews mit Tóth Tamás Boldizsár:

http://hirposta.hu/cikk/2850987/_Nem_lehet_szidni_valamit__amit_ennyien_olvastak____interju_a_Harry_Potter_forditojaval/

<http://www.iv.hu/modules.php?name=IVlapok&op=viewarticle&artid=726>

Wörterbücher:

Oxford Dictionary of English (2012), Oxford University Press, Oxford.

Deutsches Universalwörterbuch (2009), Bibliographisches Institut, Mannheim.

ANHANG 1 - Die Neuwörter in dem sechsten Band

Englisch	Deutsch	Ungarisch
Muggle	Muggel	Mugli
Ministry of Magic	Zaubereiministerium	Mágiaügyi Minisztérium
Dementor	Dementor	Dementor
Quidditch	Quidditch	kviddics
Auror	Auror	auror
Death Eater	Todesser	halálfaló
Azkaban	Azkaban	Azkaban
Legilimens	Legilimentor	legilimentor
Wizengamot	Wizengamot	Wizengamot
Hogwarts	Hogwarts	Roxfort
Akromantula	Akromantula	akromantula
Ancient Runes and Potions	Alte Rune	rúnaismeret
Apparition	Apparieren	hopponál
Imperio	Imperio	Imperio
Inferius	Inferius	inferus
Gringotts	Gringotts	Gringotts
House-elf	Hauself	házimanó
History of Magic	Geschichte der Zauberei	mágiatörténet
Horcrux	Horkrux	horcrux
Transfiguration	Verwandlung	Átváltoztatástan
Potions	Zaubertränke	bájitaltan
Charms	Zauberkunst	bübájtán
Herbology	Kräuterkunde	gyógynövénytan
Care of Magical Creatures	Pflege magischer Geschöpfe	Legendás lények gondozása
Sneakoscope	Spickoskop	gyanúszkóp
Pensieve	Denkarium	merengő
Invisibility Cloak	Tarnumhang	Láthatatlanná tévő köpeny
Polyjuice Potion	Vielsaft-Trank	Százfűlé-főzet

Chaser	Jäger	hajtó
Beeter	Treiber	terelő
Seeker	Sucher	fogó
Keeper	Hüter	őrző
Floo Powder	Flohpulver	hopp por
Portkey	Portschlüssel	zsupszkulcs
Quaffle	Quaffel	kvaff
Bludger	Klatscher	gurkó
Snitch	Schnatz	cikesz
Avada Kedavra	Avada Kedavra	Avada Kedavra
Whomping Willow	Die Peitschende Weide	Fúria Fűz
Diagon Alley	Winkelgasse	Abszol Út
Aguamenti	Aguamenti	Aguamenti
Veritaserum	Veritaserum	Veritaserum
Expelliarmus	Expelliarmus	Capitulatus
Expecto Patronum	Expecto Patronum	Expecto Patronum
Accio	Accio	Invito
Crucio	Crucio	Crucio
Levicorpus	Levicorpus	Levicorpus
Liberacorpus	Liberacorpus	Liberacorpus
Protego	Protego	Protego
Sectumsempra	Sectumsempra	Sectumsempra
Episkey	Episkey	Hippokrax
Muffliato	Muffliato	Disaudio
Incendio	Incendio	Piroinitio
Oppugno	Oppugno	Oppugno
Langlock	Langlock	Pofix
The Knight Bus	Der Fahrende Ritter	Kóbor Grimbusz
Sorting Hat	Sprechender Hut	Teszlek Süveg
Marauder's Map	Die Karte des Rumtreibers	Tekergők Térképe
Howler	Heuler	rivalló
Mudblood	Schlammblut/Schlammblüter	sárvérű

Squib	Squib	kvibli
Pure-blood	Reinblut/Reinblüter	aranyvérű
Half-blood	Halbblut/Halbblüter	félvér
Nosebleed Nougat	Nasblutnougat	Orrvérzés ostya
Vanishing Cabinet	Verschwindekabinett	Volt-nincs szekrény
Knockturn Alley	Nokturngasse	Zsebpiszok köz
Griffindor	Griffindor	Griffendél
Hufflepuff	Hufflepuff	Hugrabug
Slytherin	Slytherin	Mardekár
Ravenclaw	Ravenclaw	Hollóhát
Pygmy Puff	Minimuff	törpegolymók
Veela	Veela	véla
Spinner's End	Spinner's End	Fonó sor
Budleigh Babberton	Budleigh Babberton	Budleigh Babberton
Little Hangleton	Little Hangleton	Little Hangleton
Felix Felicis	Felix Felicis	Felix Felicis
Amortentia	Amortentia	Amortentia
Draugh of Living Death	Der Sud des Lebenden Todes	Élőhalál esszenciája

ANHANG 2 – Die Neuwörter nach der deutschen Übersetzung

LEHNWÖRTER

Dementor

Quidditch

Auror

Azkaban

Wizengamot

Hogwarts

Acromantula

Inferius

Gringotts

Avada Kedavra

Aguamenti

Veritaserum

Expelliarmus

Expecto Patronum

Accio

Crucio

Levicorpus

Protego

Sectumsempra

Episkey

Imperio

Muffliato

Incendio

Oppugno

Langlock

Heuler

Squib

Veela

Spinner's End
Budleigh Babberton
Griffindor
Hufflepuff
Slytherin
Ravenclaw
Little Hangleton
Felix Felicis
Amortentia

ÜBERSETZTE WÖRTER

Zaubereiministerium
Todesser
Hauself
Alte Rune
Verwandlung
Geschichte der Zauberei
Zaubertränke
Zauberkunst
Kräuterkunde
Pflege Magischer Geschöpfe
Spicoskop
Denkarium
Tarnumhang
Vielsaft-Trank
Jäger
Treiber
Sucher
Hüter
Flohpulver
Portschlüssel
Klatscher
Schnatz

Peitschende Weide
Winkelgasse
Der Fahrende Ritter
Sprechender Hut
Karte des Rumtreibers
Heuler
Schlammbhut
Reinblut
Halbblut
Nasblutnougat
Verschwindekabinett
Nokturngasse
Minimuff
Der Sud des Lebenden Todes

VERÄNDERTE WÖRTER

Muggel
Legilimentor
Apparieren
Horkrux
Quaffel

ANHANG 3 – Die Neuwörter nach der ungarischen Übersetzung

DIE ERSETZTEN WÖRTER

Roxfort

Hopponálás

Capitulátus

Invito

Hippokrax

Disaudio

Piroinitio

Pofix

DIE ÜBERSETZTEN WÖRTER

Mágiaügyi Minisztérium

Halálfaló

Rúnaismeret

Házimanó

Mágiatörténet

Átváltoztatástan

Bűjitaltan

Bűbájtan

Gyógynövénytan

Legendás lények gondozása

Gyanúszkóp

Merengő

Láthatatlannátévő köpeny

Százfülé-főzet

Hajtó

Terelő

Fogó

Őrző

Hopp por

Zsupszkulcs
Gurkó
Cikesz
Fúria Fűz
Abszol út
Kóbor Grimbusz
Teszlek Süveg
Tekergők Térképe
Rivalló
Sárvérű
Aranyvérű
Orrvérzés ostya
Volt-nincs szekrény
Zsebpiszok köz
Mardekár
Hollóhát
Törpegolymók
Fonó sor
Élőhalál esszenciája

VERÄNDERTE WÖRTER

Mugli
Kviddics
Legilimenter
Kvaff
Kvibli
Griffendél
Hugrabug
Véla

LEHNWÖRTER

Dementor

Auror
Azkaban
Wizengamot
Akromantula
Imperio
Inferus
Gringotts
Horcrux
Avada Kedavra
Aguamenti
Veritaserum
Expecto Patronum
Crucio
Levicorpus
Liberacorpus
Protego
Sectumsempra
Buddleigh Babberton
Little Hangleton
Felix Felicis
Amortentia